



Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr. Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr.

Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr. Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr.

Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr. Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr.

### Stabile Preise herbeizuführen

Die den Produktionskosten entsprechen. Die Preise liegen vielmehr oft monatelang unter den Produktionskosten, um dann wieder über sie hinauszuschleichen. Immer wieder, wenn die Preise erheblich über die durchschnittlichen Produktionskosten steigen, schreiben die Landwirte blindlings zu einer übermäßigen Ausdehnung der so rentabel erscheinenden Schweinemast, immer in der Annahme, daß die Schweinepreise auch bei dem etwa 1 bis 1 1/2 Jahre später erfolgenden Verkauf ebenso günstig liegen wie bei der Aufzucht der vermehrten Schweinebestände. Dabei bedenken sie nicht, daß alle Landwirte die gleiche Ueberlegung anstellen, so daß schließlich zwangsläufig nach Ablauf der Mastperiode eine Ueberproduktion, eine Abwärtsrie und ein jäher Sturz der Schweinepreise eintreten muß. Immer wieder vollzieht sich daselbe Spiel; günstige Preise, Produktionssteigerung, Ueberproduktion, Krise, Produktionseinschränkung, Verknappung des Angebots, Preissteigerung, Ausdehnung der Schweinemast usw.

Der Preis, den die Volkswirtschaft für das Fortbestehen dieser kapitalistischen Anarchie in der Organisation der deutschen Schweinemast zu bezahlen hat, ist norm. Die Gewinne der Schweinemäster zu Zeiten guter Schweinepreise werden durch die Verluste zu Zeiten schlechter Schweinepreise größtenteils aufgezehrt.

Die Verbraucherseite hat ebenfalls unter diesen Preisschwankungen schwer zu leiden. Denn die Kleinhandelspreise für Schweinefleisch folgen zwar den steigenden Schweinepreisen sehr schnell, nicht aber ihrem Abfall. Der Verbraucher hat demnach für das Schweinefleisch meist Preise zu bezahlen, die den konjunkturnäheren hohen Schweinepreisen entsprechen, während die Unterschiede zwischen den Erzeuger- und Kleinhandelspreisen zu Zeiten sinkender Schweinepreise in die Taschen des Zwischenhandels fließen.

Sowohl die Landwirtschaft als auch die städtische Verbraucherseite haben das größte Interesse an einer stabileren Preisbildung auf dem Schweinemarkt, um die immer wiederkehrenden Erschütterungen des landwirtschaftlichen Betriebs

Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr. Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr.

Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr. Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr.

Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr. Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr.

Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr. Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr.

### Butschist Neumann gestorben

Der ehemalige erste Bürgermeister von Lübeck, Dr. Neumann ist am Sonnabend morgen infolge eines Schlaganfalls im Alter von 63 Jahren plötzlich gestorben. Er war vom 1. Dezember 1920 bis zum Juni 1926 erster Bürgermeister von Lübeck.

Neumann gehörte zu dem Kreise der Butschisten um Eugenborg und Claf. Als im Frühjahr 1926 die preussische Regierung zugriff und die Pläne der Butschisten durchkreuzte, wurde bekannt, daß Neumann von Claf aussersehen war, den Vorsitzenden des Reichsdirektoriums zu spielen, das angeblich auf „legalem“ Weg auf Grund des Artikels 48 eingesetzt werden sollte. Herr Neumann sollte als Reichskanzler die berüchtigte Notverordnung der Butschisten um Claf durchführen, die den politischen Gegnern mit Erhängen drohte.

Nach dem Bekanntwerden dieser Pläne ließ Neumann sein Einverständnis mit Claf ableugnen, bis eine Veröffentlichung des „Amtl. Preussischen Pressebüros“ einen Brief von Claf an Neumann vom 23. April 1926 wiedergab, der auf das Starke die Komplizität zwischen Claf, Eugenborg und Neumann aufdeckte. Da Neumann sich weigerte, sein Amt als erster Bürgermeister niederzulegen, beschloß die Lübecker Bürgerschaft am 27. Mai und 2. Juni in erster und zweiter Lesung ein Misstrauensvotum gegen ihn, so daß er zurücktreten mußte.

Im Anschluß an diese Enthüllungen wurde bekannt, daß Neumann während seiner Amtszeit als Lübecker Staats- oberhaupt gleichzeitig Vorsitzender des Verwaltungsausschusses von August Scherl gewesen war. Heute weiß man, daß er seit 1916 Mitglied jener famosen deutschen Verlags-

Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr. Die Schweinepreise sind in den letzten Wochen wieder stark gestiegen. Die Ursache dafür ist die geringe Ernte an Schweinefleisch im vergangenen Jahr.

### Gefühltheit in der englischen Arbeiterpartei

Auf dem V. Parteitag der I. L. W. (Unabhängige Arbeiterpartei) kam es zu einer Debatte darüber, ob in Zukunft die Abgeordneten der Arbeiterpartei, die Mitglieder der I. L. W. sind, eine besondere Gruppe bilden sollten oder nicht. Auch so radikale Abgeordnete, wie z. B. Wharton, wiesen darauf hin, daß es unmöglich ist, die Aufgabe der I. L. W. sein könne, ihre Meinungsverschiedenheiten mit der Arbeiterpartei auf dem Boden des Unterhauses zum Ausdruck zu bringen - eine überaus wichtige Konzession an den Standpunkt Macdonalds und die gesamten Führer der Arbeiterpartei -, da sich vor einigen Monaten die Spannung zwischen den radikalen Abgeordneten unter Führung Wheatleys so steigerte, daß die Einheit der parlamentarischen Partei ernstlich in Frage gestellt schien.

Infolge der Lage der Kohlenindustrie wurden zwei Resolutionen angenommen. Die eine fordert die Nationalisierung der Industrie, die zweite verlangt als ersten Schritt nach einer neuen Arbeiterregierung die Einführung des Sechsstundentags als Maximalarbeitszeit. Im Anschluß an die Debatte des Arbeitslosenprogramms wurden folgende Anträge angenommen:

1. Das Recht jedes Arbeiters auf eine Beschäftigung;
2. die Einrichtung von Ausbildungskursen für solche Arbeitslosen, die in der Landwirtschaft beschäftigt zu werden wünschen;
3. Erhöhung des Schulalters auf 16 Jahre;
4. Errichtung von Pensionsfonds, um 60jährige Arbeiter zur Aufgabe ihrer Arbeit zu veranlassen.

Eine andre Resolution spricht sich für die Kapitalsteuer aus, eine Forderung, die in das Programm der Partei übernommen werden wird.

### Donez-Prozess Mitte April

Der russische Außenminister Litwinski hat dem deutschen Botschafter Grafen Brockdorff-Rantzau mitgeteilt, daß der Prozess gegen die im Donez-Gebiet verhafteten deutschen Ingenieure bereits Mitte April in Moskau stattfinden wird. Die Verhafteten befanden sich bereits auf dem Wege nach Moskau.

Wie dem „Berliner Tageblatt“ von seinem Moskauer Korrespondenten gemeldet wird, bestätigt sich die Nachricht, daß das Verfahren gegen die deutschen Angeklagten im Schachtinski-Komplot von dem Verfahren gegen die russischen Ingenieure abgetrennt worden ist. Die Untersuchung, die von der Schachtinski-Affäre ausging, hat zu der Verhaftung der Mehrheit der leitenden „Spezialisten“ im Sjugoskal, dem größten schwerindustriellen Konzern der Ukraine, ja der Sowjetunion überhaupt, geführt.

### Rußland löst Casafios

Vor einigen Tagen ging vor dem Militärkollegium des Obersten Gerichtshofes Sowjetrußlands ein Prozess zu Ende, der gleichsam ein Vorspiel für die kommende Gerichtsverhandlung gegen die Ingenieure und Techniker des „Donbas“ ist. Vier Personen - zwei Arbeiter und zwei Bureauangestellte - wurden wegen konterrevolutionärer Brandstiftung zum Tode verurteilt. Die Hinrichtung ist bereits vollzogen.

Vorsitzender des Gerichtshofes war derselbe Ulrich, der zum Mitglied des Gerichtshofes über die Ingenieure und Techniker des „Donbas“ bestimmt ist. In der Urteilsbegründung gegen die vier konterrevolutionären Brandstifter hieß es, daß die Strafe besonders scharf ausfallen mußte, weil in der letzten Zeit ähnliche Brandstiftungen an Fabriken und Werken sich gehäuft haben. In einem Interview, das Ulrich in Verbindung

### Alien- und Nieder-Abend

Vio Golland, der Sänger des Abends, war früher bei der „Habina“, jetzt hat sich die Staatsoper Berlin diese prächtige Stimme gesichert. Ein tenoraler Bariton, sehr hell, sehr spannungsfähig, von jenem weichen östlichen Timbre, das wir schon öfters an jüdischen Sängern bewundern konnten, das hier aber zu metallisch glänzender Tongröße gesteigert werden kann. Das Forte Gollands ist italienisch impajant, das Piano russisch weich, die dynamische Mitte scheint am geringsten beherrscht, zeigt oft merklich veränderte Tonqualität. Wer das jetzt man nur mit strengstem Maßstab fest, zu dem die ungewöhnlichen Qualitäten dieses Sängers herausfordern.

Am erfreulichsten ist die materielle und ideale Beweglichkeit des Künstlers: mit dem bravourösen Vortrag einer italienischen Operarie überzeugt er stimmlich und gefühlsmäßig ebenso wie mit den düsteren hebräischen Sehnsuchtsgefangen, mit russischen Liedern ebenso wie mit der musikalisch ganz leichtfertigen Napolitanischen Canzonetta. Die „Habina“-Schule steckt Golland noch merklich in Gehalt und Gebein. Er ist, auch beim Vortrag von Schubert-Liedern, ein Romodiant, ein darstellender, aber nie posierender, sondern immer expressiver Künstler, dessen hierzulande ungewöhnliche Art des Vortrags durchaus sympathisch berührt.

Wir sagten schon, daß Gollands Kunst technisch wie geistig ungeheuer vielseitig ist. Er begann mit italienischen Vokalkunst, (Mazzenball, „Migolito“) und einer mit allen Klängen italienischer Barockkultur virtuos hingeschmetterten Cantata „Vittoria mio core“ von Carlissimi. Den dramatischen „Doppelgänger“ von Schubert traf er famos, das lyrische „Mahlzeit Liebe“ erreicht er nicht ganz. Dann aber Mozart: Alle des Figaro, ganz brillant! Von der russischen Welt fesselten besonders die Arie aus „Eugen Onegin“ (Tschairowski) und ein Lied von Minka. Sehr munter und sehr erfolgreich war der Vortrag eines Scherzliedes von Moussorgski „Der Floh“, das schon fast abavert, aber sehr gutes, war.

Nach diesem Streifzug durch die europäische Kunst kam und Golland in den Trüben seines Volkes: in Hebräisch und Hebräisch. Hier war jedoch jener - man möchte sagen: nationale Unterlegenheit zu spüren, der auch die Darstellungen der „Habina“ selbst für Unkundige verleiht hat, jene verstaubte Zubrath, die schon jenseits des Atlantischen im rein Hebräischen liegt. Hier war es nicht die Rundungsabstraktion, die imponiert, sondern die kulturelle Elemente.

Golland liegt in jedem Teil eine gewisse Unruhe und ein gewisses Gefühl auf. Das kommt auf eine gewisse Unruhe und ein gewisses Gefühl auf.

Nur den letzten Teil sang er programmäßig, ja er brachte vor der Canzonetta noch - als Rarität - die Barock-Arie auf Hebräisch als Dreingabe. - Am Flügel saß Kapellmeister Feininger. Wenn der so heißt, müßte Golland eigentlich „Feinfeininger“ heißen, denn der Blüthner wollte unter des Begleiters Fingern gar nicht so recht singen, sondern bequemte sich nur zu den zwar zuverlässigen, aber etwas trockenen Tönen, wie sie von Solorepertoire her vorgebracht werden. (An der Orgel fand sich der Klavierpieler nur schwer zurecht.)

Nun noch etwas nebenbei! Das Konzert war vom Jüdischen Verein Freundschaft veranstaltet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, seine Mitglieder zu Kulturverständnis und -pflege anzuhalten. Das ist sehr schön! Aber es gibt auch so etwas wie Publikumskultur, oder Zivilisiertheit der Hörer, und da hat der Vereinsvorstand offenbar noch allerhand Arbeit zu leisten. Schon einmal haben wir uns über die mangelnde Disziplin der Konzertbesucher aus diesem Kreis auslassen müssen. Auch diesmal, nein: aber diesmal - nun, nun, wer nicht da war, braucht es nicht zu wissen, und wer dabei war, wird uns schon verstehen! Zur Solidarität, die in der „Freundschaft“ gewiß gepflegt werden soll, gehört nicht nur zwanglose Gemütsfreiheit, sondern Respekt vor der Person des Künstlers, Rücksichtnahme auf die Mit Hörer und noch einiges andre.

Was die Dankbarkeit angeht, so ließ das Publikum nichts zu wünschen übrig, und künstlerisch kann der Sänger und kann der veranstaltende Verein einen schönen Erfolg buchen. Etc.

### Junge belgische Kunst

Dem alle wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zerfallenden Kriegsjahr ist es zuzuschreiben, daß nur wenige Maler der jüngeren Generation in früher feindlichen Staaten nach in Deutschland bekanntgeworden sind. Es ist deshalb dankbar zu begrüßen, daß die „Société de l'art contemporain“ und die „Association des Artistes belges“ in Danover eine Ausstellung von Werken moderner belgischer Künstler zusammengestellt haben, die in mehreren deutschen Städten gezeigt werden soll, und die zuerst in der Kunsthalle an der Vandenburger Straße zu sehen ist.

Zwischenhandlich kann diese Ausstellung, in der ungefähr 20 Künstler rund 70 Gemälde, Zeichnungen und Plastiken zeigen, nur ein ungefähres Bild von der Art der heutigen belgischen Malerei geben. Der Gesamtindruck jedoch ist überraschend einheitlich und einheitlich, was merkt, daß bei Malern um diese Zeit, die man sich schon - den europäischen Kontinenten an - hatte bilden kann, und die belgischen, über die belgischen hinaus bekannt zu werden.

Die hervorragendste Malerpersönlichkeit des heutigen Belgiens dürfte Constant Permeke sein, in dem sich die ganze Urvuchsigkeit des flämischen Volkes zu kongentrieren scheint. Form und Inhalt bedenklich in seinen groß angelegten, aus tiefster Seele heraus erlebten und gefühlten Bildern, die von echtem sozialen Mitleid sprechen. Bauern, Arbeiter und Schiffer malt er, den das Leben nichts weiter gibt als Arbeit, Arbeit und noch einmal Arbeit. „Hunger ist der beste Koch-Rezeption“ und „Gib Sonne im Herzen-Romantik“, die nach Meinung von Salonpoeten das Leben wirgen sollen, schrempfen vor seinen Augen zu einem Nichts zusammen. Nein, seine Bilder sind keine glorionischeingefronten Bravour-Arien der Arbeit, die sich Großgagariet und Großindustrielle ins Herrenzimmer hängen könnten. Ebenfalls fest im belgischen Boden verwurzelt ist Frich van den Berghe, der jedoch Permekes Urvuchsigkeit, Kraft und Ausdrucksgehalt nicht zu erreichen vermag. Seine Bilder haben - gleich, ob er in nicht mehr überzeugender Revolutionssympathie einen „peintre de soleil“, einen idiotischen Dorkummel oder eine balle und stiernaedige Frau malt, die einen Mann zur „bonne auberge“ hinüberredet - einen tragikomischen Hintergrund. Eine ausgesprochen belgische Note möchte man noch an Mieghe m zuerkennen, dessen Gestalten etwas von der Kraft Meuniers eigen ist.

Impressionistische Einflüsse machen sich mehr oder weniger bei Duffe, Waes, Paerels, Mamah, Pafeseer und Deche bemerkbar. Ein feinnerviger Maler mit äußerst subtiler Farbkultur ist August Delfe, der sich intensiv mit dem Problem des Lichts und der Atmosphäre beschäftigt hat. Die beiden Bilder „Marine“ und „Neige“ lassen sein Wachstum erkennen. Was hier nur angedeutet ist und noch roh erscheint, ist dort gereift und läßt einen Künstler erkennen, der selbst etwas von dem zarten Weiden der Natur in seinen Bildern zu übertragen weiß. Wichtiges ist von Walter Vaes zu sagen, der ein sehr frisch gemaltes Sommerbild und ein wunderbar verwittertes Blumenstillleben zeigt. - zwei Bilder, die Delikatessen für das Auge und Stabilitätsfaktoren allerersten Ranges sind. Die Gemälde von W. Paerels, ein Rosenbild und ein sonnengebräunter Akt, lassen scharfen Blick und überes technisches Können erkennen. Von Mamah erbalt befördert eine fast humoristisch komponierte Landschaft, die mehr als ein Bild „L'Amoureux timide“ überzeugen kann. M. Pafeseer zeigt malerisch schöne Studien, die man heute allerdings mal mehr beizubehalten erwünscht sein kann. James Guffar, ein Maler der analitischen Malerei, ist leider nur mit einem für eine Belgie nicht mehr als ein belgischer Maler zu bezeichnen.

Die belgische Kunst ist eine Kunst der Arbeit, die in der Arbeit ihren Reiz findet. Sie ist eine Kunst der Arbeit, die in der Arbeit ihren Reiz findet.

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Die Arbeiterbewegung in Finnland...

Verurteilung für Lebenszeit

Am 2. Juli 1924 wurden... Verurteilung für Lebenszeit...

Am 2. Juli 1924 wurden... Verurteilung für Lebenszeit...

Menschilow, ein übelbeleumdeten Mensch... Verurteilung für Lebenszeit...

Wartimainen leugnete... Verurteilung für Lebenszeit...

Verurteilung des überbelebenden Menschilow

Die Anklagebehörde beharrte aber auf ihrem Standpunkt... Verurteilung des überbelebenden Menschilow...

Die beiden Angeklagten haben zugeben müssen... Verurteilung des überbelebenden Menschilow...

hätten im Auftrag des „Suevus-Kunt“ gehandelt... Verurteilung des überbelebenden Menschilow...

Wartimainen erklärte, daß er nicht wisse... Verurteilung des überbelebenden Menschilow...

In der Wahrung der Sicherheitsmaßregeln... Verurteilung des überbelebenden Menschilow...

Ingefahr so lautet auch die Begründung... Verurteilung des überbelebenden Menschilow...

der Salome statt Johanna's Haupt eine Kaffeekanne... Verurteilung des überbelebenden Menschilow...

Floriz Jaspers, der neben dem ihm grundgegenjählichen... Verurteilung des überbelebenden Menschilow...

Waffen werden von dem seit Jahrzehnten auch schon in... Verurteilung des überbelebenden Menschilow...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Verurteilung des überbelebenden Menschilow...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Verurteilung des überbelebenden Menschilow...

Bombenwurf im Wahlkampf

Frankreich wählt am Sonntag den 22. April... Bombenwurf im Wahlkampf...

In einer Wahlversammlung in Vavillies bei Velfort... Bombenwurf im Wahlkampf...

In dem Departement Ariège ist der Wahlkampf... Bombenwurf im Wahlkampf...

Wenn zwei Wochen vor der Wahl schon solche... Bombenwurf im Wahlkampf...

Die französischen Neuwahlen

Aus Paris wird uns geschrieben... Die französischen Neuwahlen...

Die Volksversammlungen sind jetzt durchweg überlaufen... Die französischen Neuwahlen...

Diese Bretter werden in allen Dörfern und Städten... Die französischen Neuwahlen...

Noch nie hat man in Frankreich an eine Kammer... Die französischen Neuwahlen...

Was wurde von den Linksabgeordneten alles... Die französischen Neuwahlen...

Jetzt noch schnell vor der Kammerauflösung... Die französischen Neuwahlen...

Notizen

Ein beleidigter Oberst vom Amte suspendiert... Notizen...

Reichstagsführer der Demokraten... Notizen...

Strafauflauf für Küster und Salomon... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Die Arbeiterbewegung in Finnland... Notizen...

Depeschen

Metallarbeiterstreik in Hamburg

Berlin, 10. April. Die Hamburger Metallarbeiter... Depeschen...

Der Kampf in Sachsen

Berlin, 10. April. (Signer Drahtbericht.) Zur drohenden... Der Kampf in Sachsen...

Der Justizmord an Jakobowski

Berlin, 10. April. (Signer Drahtbericht.) Der Fall des... Der Justizmord an Jakobowski...

Der Oberstaatsanwalt Müller hatte seinerzeit das Todes... Der Justizmord an Jakobowski...

Es hat sich gezeigt, daß bei der bisherigen Untersuchung... Der Justizmord an Jakobowski...

Was man gebraucht, um zu „Odoler“? Für wenig Geld kann man es holen. Drei Teile. Bitte merkt Euch das: Odol, Zahnbürste, Mundspülglas!

# Großer Stoff-Verkauf

Riesen-Auswahl  
in den bewährten  
C. & M. - Qualitäten,  
ungewöhnlich billig!

Beachten Sie  
unsere  
Schaufenster

## Kleiderstoffe

- Reinwollener Kasha verschiedene Modelfarben Meter 2.75 1.95 **1.45**
- Reinwollen-Popeline doppeltbreit, in großer Farbauswahl Meter 3.50 2.75 **1.85**
- Travers-Streifen reine Wolle, Kasha-farbig, ca. 100 cm breit . . . . . Meter **1.95**
- Kasha-Noppen reine Wolle, 130 cm breit Meter 4.90 90 cm breit Meter **3.90**
- Reinwollener Kasha für Kleider, ca. 130 cm breit . . . Meter 5.75 **3.95**
- Tüll-Kasha Traversstreifen mit Metalldurchzug . . . . . Meter 6.90 **4.90**
- Crépe Caïd reine Wolle, in einfarbig, ca. 130 cm br. Mtr. 9.75 7.75 100 cm br. Meter **4.95**
- Kostüm- u. Mantelstoffe reine Wolle kariert, 130 und 145 cm breit . . . . . Meter 5.90 **3.95**
- Schattenrips reine Wolle, 130 cm breit, in mod. Farben Meter 9.50 7.25 Rips Meter **5.90**
- Gemusterte Stoffe reine Wolle, für Sportjackett und Mantel . . . . . Meter 8.75 7.90 **6.90**
- Kasha Covercoat und Angora reine Wolle, für Mantel und Kostüm, 130/140 cm breit . . . . . Meter 12.50 **9.85**

## Seidenstoffe

- Bastseide reine Seide, naturfarbig, ca. 80 cm breit, Meter 3.25 2.75 **1.85**
- Bastseide reine Seide, in vielen mod. Farben, ca. 80 cm br., Mtr. 3.90 **2.85**
- Helvetia-Seide in großer Farbauswahl, ca. 84 cm br., Meter **2.95**
- Gemustertes Waschsamt gute Köper-Qualit., in schönen Farb., Mtr. 3.50 **2.95**
- Crépe de Chine in großer Farbauswahl, reine Seide, Mtr. 6.80 5.85 4.75 Kunstseide Mtr. 3.45 **2.95**
- Tupfen die große Mode, auf Crépe de Chine, Foulard od. Bastseide Mtr. 13.50 9.25 7.50 **4.75**
- Druck-Neuheiten auf Crépe de Chine, Foulard od. Bastseide in reichl. Auswahl, Meter **10.90 7.40 5.75 4.90**
- Crépe Mikado asiatische Reisseide, in gemusterten Modelfarben, ca. 88 cm breit . . . . . Meter 6.90 **5.85**
- Crépe Georgette reine Seide, in allen Modelfarben, ca. 88 cm breit . . . . . Meter 10.50 8.40 **5.90**
- Vesantine Wolle mit Seide, große Farbauswahl, ca. 88 cm breit . . . . . Meter 9.50 8.75 **6.75**

## Waschstoffe

- Trachten-Zephir waschecht, schöne Muster . . . . . Meter 68 Pf. 58 Pf. **48 Pf.**
- Perkal 1. Oberh., Sportbl. usw., wasch-, leicht- u. luftecht, mod. Must. Meter 95 Pf. 85 Pf. **65 Pf.**
- Zephir f. Oberhemd, Sportbl. u. Kleid., einf. u. gestreift, in gut. Qualit. Meter 1.25 88 Pf. **68 Pf.**
- Wasch-Musselin große Musterauswahl indanthrenf., ca. 80 cm br. Meter 1.25 95 Pf. **75 Pf.**
- Schürzen-Satins in guten Qualitäten, ca. 80 cm breit . . . . . Meter 1.45 1.25 **95 Pf.**
- Wasch-Kunstseide in vielen modernen Farben . . . . . Meter 1.45 **1.10**
- Wasch-Kunstseide echtfarbig, in modernen Mustern . . . . . Meter 1.95 1.75 **1.45**
- Wasch-Rips für Spielanzüge und Sportkleider, in vielen Farben . . . . . Meter **1.65**
- Woll-Musselin große Auswahl, in modernen Mustern . . . . . Meter 2.95 2.50 **1.95**
- Woll-Musselin (einfarbig) in großer Farbauswahl . . . . . Meter 2.90 **2.45**
- Crépe Chinette der weichfließ. Waschstoff, in vielen Pastellfarben, ca. 80 cm breit . Meter **2.75**
- Travisé die neue künstl. Waschseide aus Agfa-Travisé-Seide, mod. Druck, Meter 4.50 einfarb. **3.90**



# Lange & Münzer

MAGDEBURG

51 BREITENWEG 52

**S**

### Vollständige Rundfunk- u. Lautsprecher-Anlagen

Wegen hervorragender Klänge, besserer Sprechweise, besserer Klangfarbe, besserer Wiedergabe, besserer Lautstärke, besserer Ausbreitung, besserer Haltbarkeit, besserer Preis, besserer Service, besserer Garantie, besserer Nachbetreuung, besserer Kundendienst, besserer Transport, besserer Montage, besserer Instandhaltung, besserer Reparaturservice, besserer Ersatzteile-Vorrat, besserer Preis, besserer Service, besserer Garantie, besserer Nachbetreuung, besserer Kundendienst, besserer Transport, besserer Montage, besserer Instandhaltung, besserer Reparaturservice, besserer Ersatzteile-Vorrat.

**Oskar W. Schmidt**  
Kasservertrieb elektr. Apparate  
Möndeburg  
Obenriederstr. 72, Fernspr. 5592  
kein Laden (neben Stadt-Coin)

**Umpressen**  
schnell, billig  
FORMEN  
Auswahl

**Haus der Bild**  
Magdeburg, Breiter Weg Nr. 193/194

### Bureau-Möbel

Paul Jahn, Magdeburg-S.  
Halberstädter Straße 37  
Spezialwerkstätten f. Bureau-Einrichtungen

**Gruden** von einfacher bis feinsten Ausführung  
Spiegelstraße 10  
Stephanstraße Nr. 2  
Bekannteste Rotenburger (3 Monate)

**Borussia**  
das alte bekannte Qualitätsrad  
Bequeme Teilzahlung

**Borussia-Fahrradhaus**  
Lüneburger Straße 10

1 großer Specks  
**Garderobenschränke**  
in eiche, mahagoni, birke, eisenteilfarben  
billig abgegeben.

**Kauch, Hock & Co.**  
Magdeburg  
Alter Markt

Motto:  
Stehen auf und wandeln.  
Warum quälen Sie sich mit Ihren rheumatischen Schmerzen so lange? statt sich 1 Flasche **Rheumaspezial** zum Einreiben u. 1 Paket **Rheumaspezial** Gicht- und Rheumatec (beid. patentamtl. gesch.) in der nächsten Apotheke zu kaufen und sich damit sofort Linderung zu verschaffen. Zu haben in der Central-Apotheke, Alta Ulrichstraße 12, Hof-Apotheke, Breiter Weg 158, Johannes-Apotheke, am Rathaus, Viktoria-Apotheke, Otto-v.-Guericke-Str.

### Uhren

**Zemlin & Co.**  
Rothstraße 22  
Telefon 148

Strassen-Glas  
Fassad.  
Yakum  
Toppich  
Parkett-  
Lokal.

Wasserzähler-Vertilgung  
durch Gtz., Bazillen  
un-Veracant.



## Das Vorwaschen der Wäsche ist überflüssig!

Wenn Sie die Wäsche am Abend vor dem Waschtage in kalter Seifenlauge einweichen, zeigt Ihnen das Aussehen der Lauge am Morgen, wie schnell und gründlich Genko den Schmutz gelöst hat.

**Genko** zum Einweichen!

Dein Buch billig und gut Buchhandlung Volksstimme

## Magdeburger Stadtbank

(Abteilung der Städtischen Sparkasse)  
Bankanstalt unter Gewähr der Stadt Magdeburg

Zentrale Große Mühlstraße Nr. 6  
Zweigstelle Buckau Schönebecker Straße Nr. 37  
Zweigstelle Nostadt Nikolaiplatz Nr. 6  
Zweigstelle Sudenburg Halberstädter Straße Nr. 11

## Bilder als Geschenke!

in großer Auswahl stets vorrätig  
Buchhandlung Volksstimme

### Rheuma

ischias, Hexenschuß, Allergieroiden, Neuralgie (Nervenschmerzen), Gicht

Wenn alle ich Mittel mit, durch welches einzige Mittel mir und zahlreichen Patienten in kurzer Zeit geholfen wurde. Heber 2500 Dankbriefe

Arzt Dr. med. Walter Heber, Heberstraße 111.

Private  
**Autofahr-u. Fachschule Kreuter**  
Tages- u. Abendkurse. Eigene Lehrfilme  
Fordern Sie Prospekt!  
Telephon 8588, Große Diesdorfer Str. No. 20.

Wie wir Ihre Rückgrat-Verkrümmung ohne Berufsstörung bessern u. evtl. heilen, zeigt uns Buch mit 50 Abb. u. beich. geg. Einsend. v. 1 Bl. od. a. Nachn. v. Frau Helga Berlin W 11 Magdeburger Str. 25

Reparaturen  
nur erstklassig schnell und preiswert stets bei  
**Musik-Silbermann**  
Breiter Weg 10

# Magdeburger Angelegenheiten

## Magdeburgers Osterferienzüge

Der Osterferienzug ist eine klassische Angelegenheit. Meister Goethe hat ihn im „Faust“ verherrlicht. Und die Menschen verherlichen ihn jedes Jahr von neuem. Zumal wenn das Wetter allen Wetterpropheten zum Troste so ist wie in diesem Jahre, wenn der Himmel das freundlichste Ostergesicht macht, das er zu machen imstande ist. Sie hatten sich die größte Mühe gegeben, die Wettermacher, das Osterfest mit schlechtem Wetter anzukündigen. Sie erlebten einen Meinstall, den ihn kein jeder Mann gönnt. Man darf den Wettermachern das schon zugute halten. Irrer ist menschlich. Und in solchen himmlischen Dingen ist es das erst recht.

So zogen denn Magdeburgs Groß- und Kleinbürger hinaus. Die „Gefegneten“ mit dem Auto, die andern zu Fuß. Die Parkanlagen und Gartenlokale erfreuten sich regen Zuspruchs. Aber auch weiter hinaus zogen viele. In den Harz und in die Heide. Mit Sonntagskarte 4. Klasse wurde eine billige Wochenendreise angetreten.

In die Lehlinger Heide starteten von allen Seiten her die wanderfreudigen Jugendgruppen. Sie wollten 2 Tage der Großstadt fernbleiben. Der erste größere Marsch im kommenden Frühling. Auf den stillen Waldwegen lag goldiger Sonnenschein. Ueber Aodungen und kahlen Laubwald war ein Silbernech aus Licht und Dunst gebreitet. Verden kitzelten hoch in der Luft ihr Osterlieb. Rehe springen aufgeschenkt über den Weg, Damhirsche äßen unter den Kronen alter Eichen. Beim Naben der Menschen springen sie schon davon. Meister Svedt arbeitet auch am Osterfesttag an seinem Bau. Weit hin dröhnt durch den Wald sein fleißiges Hämmern.

In den stillen Heidebüchern treffen am Abend die großstädtischen Wandergruppen zusammen. Wohl ebensoviel fremde Menschen nächtigen in den Scheunen, den Herbergen und Gasthöfen, als die Dörfler Einwohner haben. Jugend singt auf der Dorfstraße ihre Lieder, spielt mit Klamose und Fiedel zum Tanz auf. Die Heideleute, die den Winter über nur selten Besuch bekamen, freuen sich, daß das Leben aus der Stadt wieder zu ihnen kommt. Noch liegt die braune Heide rot zu den Füßen des Wandrers. Nur die allerersten grünen Zweige zeigen sich im Waldgras und an Sträuchern. Noch ist der Saft nicht in den Laubwald gestiegen, noch grünen nur die dunkeln Kiefern und röhren am Wege, geruhig sich im sanften Winde wiegend. Leben ist trotzdem eingeschleht in die stille Heide. Die Menschen aus der Stadt brachten es mit. Nicht lange mehr, dann wird es überall auch dort lebendig werden, wo jetzt noch kalte Meite an den eben vergangenen Winter mahnen.

In Reuhaldenleben versammelten sich am Abend des zweiten Ehertages schon viele hundert Menschen auf dem Bahnhofsplatz. Die Reichsbahn hatte Wagen bereitgestellt, damit sie alle wieder nach Hause kamen. Es wird manchem das Scheiden schwergefallen sein von der erwachenden Natur. Aber die Pflicht des Alltags rief. In neuem Schaffen mahnt ein neuer Tag, ein neuer Werktag, ohne Spaziergang, ohne Raft, ohne grüne Wälder.

Unser Osterplan hand schon lange seit: es geht in die Grunewalden Kocht! Wo die ist? Welchen Magdeburgern wird sie nicht bekannt sein. Und doch ist sie ein schönes Stückchen Land, das sich zwischen Grunewalden und Wahrenburg an der Elbe ausbreitet. Also am 1. Osterfesttagmorgen geht es mit der ersten Bahn der Linie 14 nach Schönebeck. Am Markt wird angefragt. Die Rathhausuhr schlägt dreimal; der Zeiger gegenüber zeigt eine andre Zeit an. Nun, uns soll es recht sein. Wir wollen am Ostermorgen die Zeit vergeffen. Da brauchen die Uhren nicht zu stimmen. Strammen Schrittes geht es zur Elbbrücke. Da schreit's: „Wollt ihr denn nicht bezahlen?“, und etwas drohend steht ein Mann mit Geldtasche und Kartentrolle vor uns. Jeder muß einen Groschen abgeben. Wir lassen und über diese unverschämte Geldausgabe die gute Laune nicht verderben und machen uns kühn über die Schönebecker, die im Zeitalter des Automobils noch Brückengeld erheben und ihren Stadtdübel mit Fernzügen füllen wollen.

Grunewalden ist eigentlich nur eine Häuserzeile am Elbdamm. Kleine schmale Häuschen mit gepflegten Vorgärten sind es. Bald liegt der Vorort hinter uns und in dem laurlichen Morgen geht der Sonne entgegen, die hinter hinter den Bäumen aufsteigt. Weiden, Eichen und Buchenwald auf der einen und saftige Wiesen auf der andern Seite begleiten uns ein gutes Stück Weges. An der Elbe stehen einige Angler und sind ganz vertieft in ihren Sport. Es ist wohl der einzige, der direkt etwas einbringt. „Kinder seid stille, sonst laufen die Fische weg!“ jagt der lange Läne und das Schwäbchen der Weiklichkeit bricht für einige Augenblicke ab. Und ein Angler zieht eine Zänur aus dem Wasser mit einem zappelnden Fischlein; ein halbes Dutzend davon werden einen Mittagsschmaus geben. Wir wünschen viel Erfolg; bis Mittag werden wohl noch fünf anbeizgen.

An der Alten Jahre gibt es kurzen Lufthalt. Warrhagen magt schon jetzt über lafme Weine. Heiliger Erbsack, was soll das werden, der Tag und unsre Tour haben ja erst begonnen. Eine Radfahrerkolonne kommt angegrölt: „Weide den Sommer und meide den Schmerz.“ Besser, ihr härtet den Wald gemieden. Eine Ansel hat ein paar Morgenliedchen gesungen, erschreckt über den Lärm fliegt sie ins Gehölz. Ohne Unfall geht es am Prekierner Wehr vorbei nach Dornburg.

Die Elbelandschaft um Dornburg ist herrlich. Große Wiesen breiten sich aus. Kleine Seen liegen überall wie kitzendes Diadem darin und wetterfieren mit dem Himmelsblau. Ein Fischerbandzahn wird losgemacht und mit vielem Luch und Ach der Mädchen geht es auf den Bröbler Seen zu unserm Mittaglager. Die Spirituslöcher sind bald im Gange und überall wird geschmort und gebraten. Beim Wasserholen gibt es ein Unglück. Die Ell springt über den breiten Graben und fällt ins Wasser. Die Sonne meint's gut und trocknet bald wieder alles ab. Dann geht es nach einigen Stunden Ruhe mit dem Motorboot Wöde wieder nach der alten Stadt Magdeburg. Trotz ernsthaften Bemühens gelang es uns nicht, das goldene Oster zu finden.

# Droschkenfutschers Ende

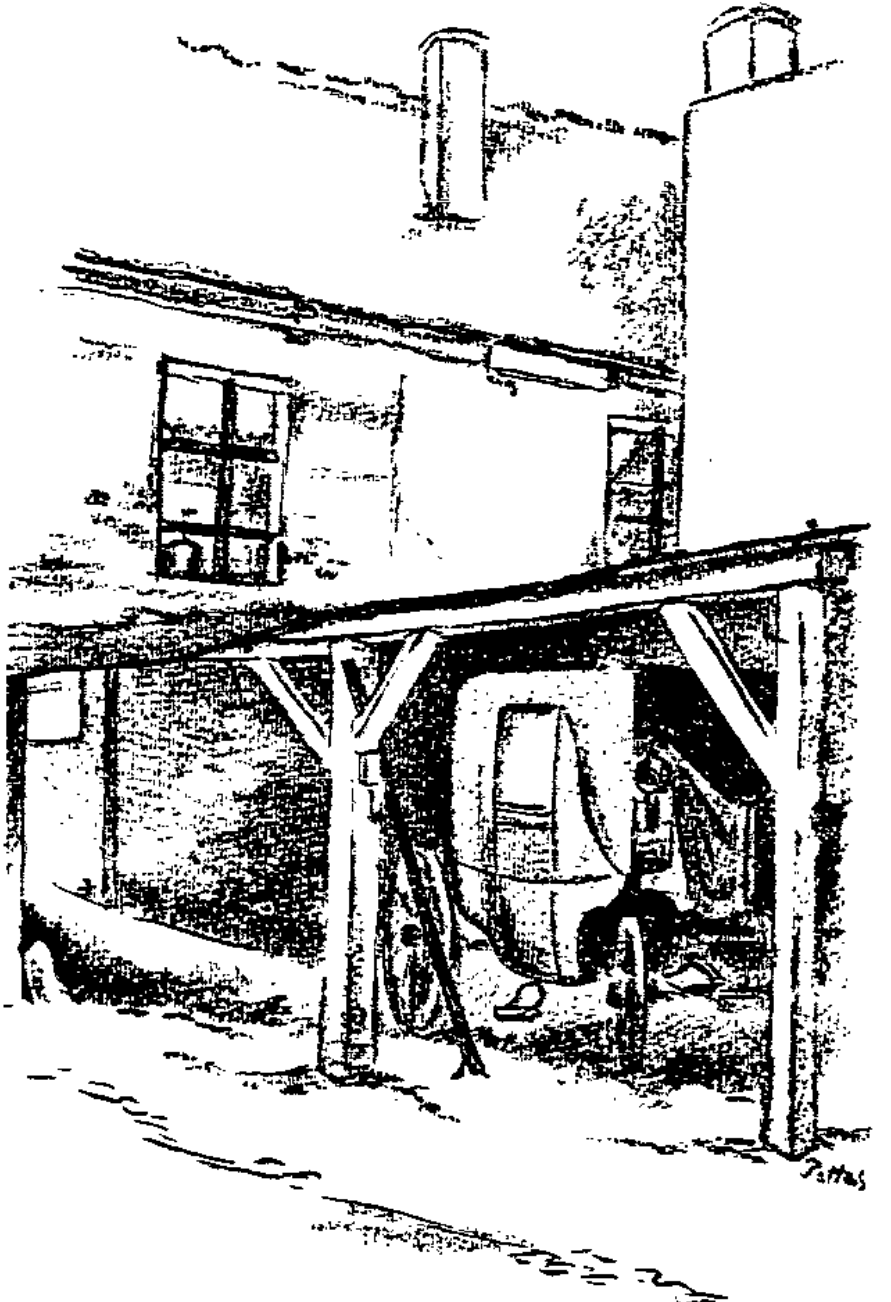
Die ehbare Junst der Droschkenfutscher machte in diesen Tagen wieder von sich reden, nachdem sie der moderne Automobilverkehr gewissermaßen auf den Aussterbestand gesetzt hatte. Ein 69jähriger Berliner Droschkenfutscher, wohl der älteste aus der Reichshauptstadt, hatte Pferd und Fahrzeug vor etwa einer



1 PS. zu 60 PS.

Woche zu einer Fahrt nach Paris Kargemacht. Im Judeltrab fährt er, befrängt mit Papierrosen und geschmückt mit den Reichs- und Landesfarben durch die deutschen Lande, hier und da angefaunt von den Leuten in Dorf und Stadt. Am Donnerstag kam er in Magdeburg an, um am Sonnabend weiterzufahren, seinem fernen Ziele zu. Er soll ein Magdeburger sein, der alte Herr, war aber bloß bis zum 6. Lebensjahre hier, dann nie wieder, so daß mittlerweile ein wackelhafter Berliner aus ihm geworden war.

Solche abenteuerlichen Fahrten sind in unsrer Zeit Mode geworden. Der eine reist zu Fuß um die Erde, der andre mit dem Faltboot über den Ozean, der dritte mit dem Kinderwagen durch die Wüste. Im vorigen Jahre lebten zwei Männer in Marokkoleidung, die sich ein Nestel von einem Ratorschiff gebaut hatten, die Straßen Magdeburgs. Auch Radfahrer, die sich auf der Weltreise befinden, trifft man von Zeit zu Zeit. Derartige Leute nähren sich meist durch Postkartenverkauf. Sie sind in Zeiten wirtschaftlicher Not durch Arbeitslosigkeit entwurzelte Naturen, denen irgendein Zufall, irgendeine Eingebung



Die letzte Magdeburger Droschke in ihrem Heim.

zum Wandern Anlaß gab. Wackelhafter und „Gute alte Zeit“ spiegelte sich in diesen Zettelschneidungen wider. Beim Droschkenfutscher von Berlin hina: noch die Traut eines untergehenden Berufs mit an. Er will die letzte große Fahrt wagen, der alte Herr, um der Welt und der Menschheit noch einmal in Erinnerung zu bringen, daß sie einst nur mit

der Aufsicht von Ort zu Ort reisen konnten. Im Zeitalter des kopperdigen Automobils will er mit einer Pferdekraft zeigen, was er kann. Er scheint noch einen sportlichen Ehrgeiz zu haben, will einen Rekord aufstellen im Droschkenfahren, was anscheinend im Zeitalter des Autos mande Leute noch begeistern kann. Wie wäre es sonst zu erklären, daß städtische Honoratioren den alten Mann feierlichst begrüßen und sich in seiner Droschke rund ums Rathaus fahren lassen?

Wir wünschen dem alten Herrn eine glückliche Reize nach Paris und wieder zurück, was sein tapferes Roß hoffentlich ebenso



Der Schimmel im Stall.

ertragen wird wie er selbst und sein Wagen. Die Droschkenfutscherzeit aber wird sterben, wenn auch noch so oft ein alter müttiger Mann solch große Fahrt unternimmt. Das Zeitalter des Automobils treuert mit 50 PS in eine neue Zeit hinein und alle Droschkenhäule hinten lebighch wie ein alter Großvater in Filzschuhen hinterher.

Magdeburg letzte Bierdroschke, die zu gewissen Tageszeiten am Hauptbahnhof und zu gewissen Nachtzeiten auf dem Freien Weg in Demur auf Fahrstraße wartete, hat nun auch ausgedient. Sie wird aus dem Verkehr gezogen. Und ihr Kutcher hat sich ein Auto angeschafft, das er in die andern Kraftdroschken einreifen wird. Wir werden also das alte Bild des wartenden Droschkenwagens, der auf der Straße seinen Oster schleumt, oder der am Abend müde den Kopf hängen läßt, nicht mehr sehen. Der Schimmel wird aufs Altenteil gesetzt, und die Droschke ebenso. In der Mittagsstunde in einer Remise verträumt nun die Droschke den Rest ihrer Tage, und der Schimmel gleich daneben in seinem Stalle. Doch wird er wohl noch nicht ganz ausgeübt haben, denn er ist noch kräftig genug, um Dienst zu tun. Vielleicht wechselt er den Weizer und muß dann irgendein Laiführwerk bewegen, unter Umständen mit einem Irrgenossen, bis auch ihm das Schindlein geschlagen hat.

Die Zeiten ändern sich. Manchmal waren der Droschkenfutscher und sein „Hafermotor“ Zielweibe des Spottes übermüttiger Zeitgenossen. Diese werden sich andre Objekte suchen müssen, was wohl nicht ganz leicht ist. Unsr Zeit wird wohl auch wogleser. Empfahl man früher einem, der sich die Haare schneiden lassen sollte, er möge sie sich vom Droschkenfutscher „abknollen“ lassen, so muß man ihm jetzt schon einen andern Rat geben. Aber welchen?

Die Zeiten ändern sich. Technik und Fortschritt besiegen selbst die ehwürdigsten Einrichtungen, die man entbehrlieh findet, die man nicht mehr gebrauchen kann in einer Zeit, deren Tempo der Motor bestimmt. Der letzte Droschkenfutscher, wenn er noch nicht zu alt ist, faltet um zum Chauffeur. Wenn er zu alt ist, fährt er zur Beflüchtigung der Welt von Berlin nach Paris.

## An unsre Mitglieder!

Genossen und Genossinnen! Der Vorstand hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Wahl beschäftigt und die nötigen Vorbereitungen getroffen. Am Donnerstag den 19. April ist die erste öffentliche Versammlung im „Fischer“. Referent Oberbürgermeister Genosse Beim's. Mitwirkende: Sängler und das Schloßhofschor. Außerdem sind drei weitere öffentliche Versammlungen, und zwar am 27. April, 11. und 18. Mai. Die Referenten werden erst später bekanntgegeben.

Die Waiseier ist in diesem Jahre auf dem Rotenhorn-damm verfahren ist, und Gelegenheit hat, für den Wahlfonds Gelder sammeln zu können, kann sich Listen aus dem Sekretariat, Regierungstraße 1, holen. Versäume keiner, für den Wahlfonds zu sammeln, denn die Wahl beansprucht sehr viele Finanzen. Wer keine Gelegenheit hat, für den Wahlfonds zu zeichnen, kann seinen Betrag an das Sekretariat schicken.

Die Waiseier ist in diesem Jahre auf dem Rote-Horn-Gelände am Mittagsee und in der Stadthalle. Die Teilnehmer sammeln sich in den Bezirken und marschieren mit Musik nach dem Roten Horn. Von 9 bis 10 Uhr Versammlung in der Stadthalle unter Mitwirkung der gesamten Sängler Magdeburgs und der Musiker. Von vormittags 10 bis 2 Uhr nachmittags am Mittagsee Konzert und Gesang. Auf der Wiese Kinderbelustigungen, Sport, Arbeiterjugend usw. Der Kasperle spielt Kasperletheater. Die Teilnehmerkarte kostet 40 Pfennig und selbige sind ab Donnerstag bei allen Vertrauensmännern der Betriebe und den Funktionären der Partei zu haben.

In diesen Wochen finden folgende Veranstaltungen statt:  
Frauen-Verbandsausflug am Mittwoch nachmittags 14 Uhr Sitzung im Sekretariat.  
Bezirk Süd am Mittwoch abend 8 Uhr Frauenversammlung im „Belvedere“. — Am Donnerstag abend Funktionärssitzung im „Belvedere“.  
Bezirk Pundau am Freitag abend 8 Uhr Frauenversammlung in der „Galia“, Referent Redaktionsleiter E. H. E. H.

Jungsozialisten und Wahlarbeit. In der nächsten Zusammenkunft der Jungsozialisten am Freitag abend 8 Uhr im Stuhngsaal Regierungstraße 1 soll über die Wahlarbeit der Jungsozialisten gesprochen werden. Vollzähliges Erscheinen ist unbedingte Pflicht. Auch die ältern Mitglieder und die Funktionäre der Arbeiterjugend, der Reichsbannerjugend und der Arbeiterpostlerjugend sind willkommen.

Besucht die Veranstaltungen und stellt euch zur Wahlarbeit zur Verfügung. Sozialdemokratische Partei. Der Vorstand.

## Das Publikum und die Fahrraddiebstähle

Die Kriminaldirektion hat seit dem 1. Oktober 1927 Aufzeichnungen über Fahrraddiebstähle und die Umstände, unter denen die Fahrräder gestohlen wurden, gemacht. Wie schon so oft, geht aus diesen Aufzeichnungen auch wieder hervor, daß die Magdeburger Radfahrer von einer grenzenlosen Sorglosigkeit und Gleichgültigkeit ihren Rädern gegenüber sind. In der Zeit seit Oktober 1927 bis Ende März 1928 sind im ganzen 132 Räder als gestohlen angezeigt worden. Von diesen Rädern befanden sich 103 in ungesichertem Zustand auf der Straße, in Hausfluren, auf Höfen, Höden und Kellern, und davon wieder 79, die längere Zeit ohne Aufsicht gelassen sind.

Wenn bedacht wird, daß Fahrräder durch Auseinandernehmen, durch Reulackieren sehr bald ein andres Aussehen erhalten, (Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

**Esst mehr Früchte,**  
und Ihr bleibt gesund!

Die... (top left article snippet)

**Geldschrankbruch im Warenhaus**

Am ersten Osterfesttag stellten Einbrecher einem großen Warenhaus in der Otto-von-Guerike-Strasse einen unerwarteten Besuch ab. Die Täter, es kommen nach den bisherigen Ermittlungen wahrscheinlich mehrere in Frage, haben vorher die heiligen Verhältnisse sorgfältig auskundschaftet. Einer von ihnen, evtl. auch sämtliche Täter, haben sich dann am Sonntagabend auf dem Boden, der infolge seiner Größe und der dort befindlichen riesigen Warenvorräte gute Schlupfwinkel bietet, verstopft und nach Geschäftsschluss einschließen lassen. Während der Nacht, in der ein Wächter im Innern der Geschäftsräume regelmäßig seine Rundgänge macht, haben sich die Täter auf dem Boden verhalten gehalten, wobei ein aus einer Holzbohle hergestelltes Lager Zeugnis gibt. Am ersten Osterfesttag nach Dienstschluss des Nachwächters am Morgen haben die Täter vom Boden aus den Fußboden, der gleichzeitig die Decke des Kontors bildet, durchbrochen und sind mit Hilfe einer Leiter in die Kontorräume gelangt. Hier ist der große Geldschrank auf kaltem Wege regelrecht aufgearbeitet und seines Inhalts von etwa 21.000 Mark beraubt worden. Durch Aufbrechen eines Notausganges sind die Täter dann ins Freie gelangt. Gegen 21 Uhr hatten die Täter das Gebäude bereits verlassen.

Am Tatort ist eine Menge modernes und vollständig neues Einbruchwerkzeug zurückgelassen. Bohrhämmer, sogenannte Pfeilsäge, eine Anzahl Stahlbohrer, Metallsäge mit Nadelstängel, Schlägler, Brechungen, Knäbber, Gasrohre zum Aufstecken als Verlängerungshaken, Hufgange u. a. m. Die Werkzeuge sind anscheinend bisher noch unbenutzt geblieben und wahrscheinlich kurz vorher beschafft worden. Ein Paar Handschuhe aus braunem Leder und ein Paar graue Zwirnbandschuhe, die die Täter bei ihrer Arbeit getragen haben, liegen ebenfalls am Tatort. Gefunden wurde ferner ein Ärmel und eine halbe Tafel Schokolade.

Verdächtig haben die Täter an ihrer Kleidung ein an ihnen stehendes Stücken von gelber Wolle, Filzmaterial des Geldschrankes, das aus dem Schrank in großer Menge herausgerissen ist, herausgeholt. Bei der nachfolgenden Besichtigung des Tatortes wurde festgestellt, dass die Täter den Geldschrank durch den Boden durchgebohrt haben. Die Bohrerlöcher sind im Abstand von etwa 10 cm voneinander angebracht. Die Täter haben sich bei der Bohrung um 100 cm Höhe gehoben und sind durch den Boden in den Keller gelangt. Gefunden wurde ferner ein Ärmel und eine halbe Tafel Schokolade.

**Das Osterfest der Feuerwehr**

Das Osterfest wurde in unserer Stadt am Sonntag den 20. April im großen Saal der Feuerwehrgesellschaft feierlich begangen. Der Vorsitzende, Herr Dr. H. H. H., hielt eine interessante Rede über die Bedeutung des Osterfestes für die Feuerwehrgesellschaft. Die Feier wurde durch einen musikalischen Vortrag der Feuerwehrkapelle und durch die Teilnahme aller Mitglieder lebhaft durchgeführt.

Das Osterfest wurde in unserer Stadt am Sonntag den 20. April im großen Saal der Feuerwehrgesellschaft feierlich begangen. Der Vorsitzende, Herr Dr. H. H. H., hielt eine interessante Rede über die Bedeutung des Osterfestes für die Feuerwehrgesellschaft. Die Feier wurde durch einen musikalischen Vortrag der Feuerwehrkapelle und durch die Teilnahme aller Mitglieder lebhaft durchgeführt.

**Einfall auf der Reichsstraße**

Am Sonntag den 20. April wurde auf der Reichsstraße ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

**Einfall beim Grundbesitzer**

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

**Einfall beim Grundbesitzer**

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

**Einfall beim Grundbesitzer**

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

**Einfall beim Grundbesitzer**

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

**Einfall beim Grundbesitzer**

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Die... (top middle article snippet)

**Was ist im Wahlkampf erlaubt?**

Lesen Sie die neue Schrift von Polizeipräsident Dr. Mengel

**Wahlkampfrecht**

Ueber Versammlungen, Druckschriften und Plakate. Unentbehrliches Nützliches für jeden wahlrechtlich Interessierten. Erschienen für 60 Pfennig in der Buchhandlung Volksstimme

**Buchhandlung Volksstimme**

**Anfallchronik der Oftertage**

Am Sonntag den 20. April wurde auf der Reichsstraße ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag den 20. April wurde beim Grundbesitzer ein Einfall begangen. Der Täter, ein Mann von etwa 30 Jahren, wurde durch die Polizei gefasst. Er hatte sich in den Besitz eines Geldschrankes verschafft, den er in der Nacht durchgebrochen hatte. Der Täter wird wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

Die... (top right article snippet)

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**

Die Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold haben am Sonntag den 20. April eine Kundgebung in Magdeburg abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Reichsbanner in der Provinz informiert und beschlossen, die Kampfmaßnahmen zu intensivieren.

**Theater, Konzerte, Vorträge**

Am Sonntag den 20. April wurde im Theater ein Konzert abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Reichsbanner in der Provinz informiert und beschlossen, die Kampfmaßnahmen zu intensivieren.

**Aus der Jugendbewegung**

Die Jugendbewegung hat am Sonntag den 20. April eine Kundgebung in Magdeburg abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Jugendbewegung in der Provinz informiert und beschlossen, die Kampfmaßnahmen zu intensivieren.

**Eingefandt**

Die Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold haben am Sonntag den 20. April eine Kundgebung in Magdeburg abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Reichsbanner in der Provinz informiert und beschlossen, die Kampfmaßnahmen zu intensivieren.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**

Die Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold haben am Sonntag den 20. April eine Kundgebung in Magdeburg abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Reichsbanner in der Provinz informiert und beschlossen, die Kampfmaßnahmen zu intensivieren.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**

Die Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold haben am Sonntag den 20. April eine Kundgebung in Magdeburg abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Reichsbanner in der Provinz informiert und beschlossen, die Kampfmaßnahmen zu intensivieren.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**

Die Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold haben am Sonntag den 20. April eine Kundgebung in Magdeburg abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Reichsbanner in der Provinz informiert und beschlossen, die Kampfmaßnahmen zu intensivieren.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**

Die Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold haben am Sonntag den 20. April eine Kundgebung in Magdeburg abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Reichsbanner in der Provinz informiert und beschlossen, die Kampfmaßnahmen zu intensivieren.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**

Die Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold haben am Sonntag den 20. April eine Kundgebung in Magdeburg abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Reichsbanner in der Provinz informiert und beschlossen, die Kampfmaßnahmen zu intensivieren.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**

Die Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold haben am Sonntag den 20. April eine Kundgebung in Magdeburg abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Reichsbanner in der Provinz informiert und beschlossen, die Kampfmaßnahmen zu intensivieren.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**

Die Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold haben am Sonntag den 20. April eine Kundgebung in Magdeburg abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Reichsbanner in der Provinz informiert und beschlossen, die Kampfmaßnahmen zu intensivieren.







Ostertage im Bundesgebiet

Die Ostertage hatten die größten Vereine benutzt um gegen spärliche Gegner aus allen Teilen des Reiches anzutreten.

Es spielten Fußball: München-Gern (Bayerischer Meister) gegen Städtegemeinschaft Erfurt 3:3, gegen Vorwärts Süd Leipzig 1:1 und gegen Eubundesmeister Dresdner Sportverein 0:4.

Es spielten Handball: Leipzig-Guttrich gegen Turner Jena 0:1, Normannia Leipzig gegen Freie Turner Zeit 1:3.

Es spielten Hockey: Vorwärts Süd Leipzig gegen Berlin-Viktoria 1:0, Leipzig-Raasdorf gegen Berlin-Viktoria 1:4.

Fußball an den Feiertagen

Bei der Witterung machte der Karfreitag zum Teil einen schlechten Anfang. Der Regen verhinderte viele Vereine am Ausgehen der vorbereiteten Spiele.

Die Städtegemeinschaft Magdeburg spielte in Halle. Mit einem 7:3-Sieg bewiesen die Hallenser, daß ihre Spielstärke besser ist als die Magdeburger.

Das einzige internationale Spiel trugen die Freien Turner Bennedek gegen die bekannte Wien-Kennweg-Mannschaft aus.

In Groß-Ammersleben war ein Werbetag. Die Einheimischen spielten gegen Sportfreunde Püsteritz 2:5.

Sturm 07 hatte Teutonia Ostersleben zu Gaste. Die Auswärtigen hinterließen nicht den besten Eindruck.

Sturm 07 hatte Teutonia Ostersleben zu Gaste. Die Auswärtigen hinterließen nicht den besten Eindruck.

Herta Harburg wollte bei Fortuna Varleben. Mit 5:3 siegten die Gäste.

Beruffia hatte zu einem Sonnabend-Spiel gerufen. Nach schönem Kampfe siegte Vorwärts Erfurt 3:2.

Eintracht 02 zeigte an der Zitadelle zwei angenehme Spiele. Konnte der benannte Verein auch die Spiele nicht gewinnen, so kann man doch mit den Resultaten zufrieden sein.

Reichth Schönebeck und Magdeburger Ballspielklub spielten 7:1. Ein so hohes Resultat hatte wohl niemand erwartet.

Wader Neuhaldensleben verlor gegen Herta Altona 4:1. (Warum kam der Bericht erst so spät?)

R. f. V. Magdeburg gewann gegen Püsteritz 3:2. Die Gäste zeigten wenig Disziplin.

Mit 3:1 siegte Welken über Bahn Groß-Ostersleben zweite Mannschaft. Das Spiel Freiheit Odenstedt gegen Ballspielklub Cracau stand auf keiner besonderen Höhe.

Reichth hoch konnte Sturm Schönebeck über V. f. V. Sötensleben siegen. 8:0 ist sicher nicht niedrig.

Verlor Vorwärts Erfurt gegen Fortuna Varleben 5:1, so konnten die Gäste mit 4:3 über Sportklub Burg siegen.

Ein erfreuliches Resultat kann Sturm Niederndodeleben buchen. Die Sturm-Mannschaft erzielte gegen Spadmersleben ein 4:2.

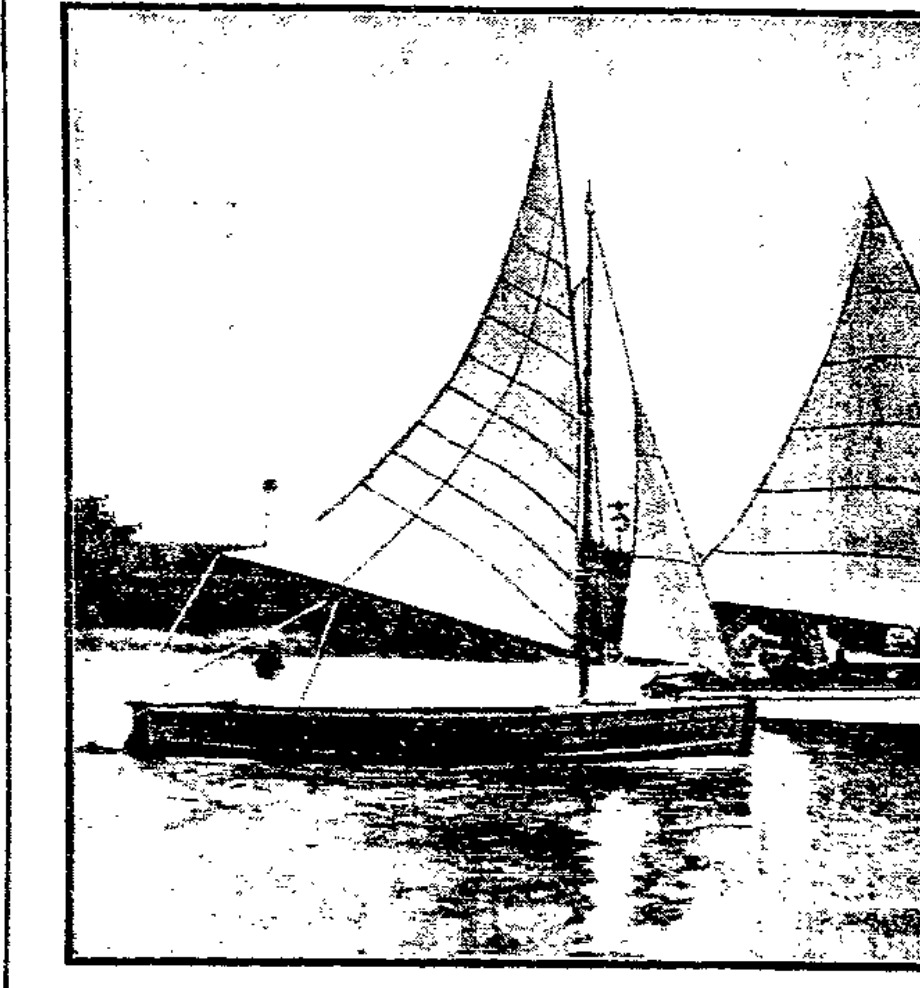
Cracau gegen Freiheit Odenstedt 8:0. Sportfreunde Magdeburg und Bavaria Berlin spielten 1:0. Beide Mannschaften konnten gefallen.

Drei Spieltage der Handballer

Das Resultat Vorwärts F e r m e r s l e b e n gegen Vorwärts B e r n b u r g von 6:3 hätte erheblich anders ausgefallen, wenn der Fernerleber Vorwart nicht 5 Tore verschuldet hätte.

Reichth Dessau konnte den Kampf durch großen Eifer und bessere Ballbehandlung gegen die Freien Turner Südost mit 4:1 für sich entscheiden.

eine Niederlage von 2:0 von dem B-Klassen-Verein J. d. A. — Der Kampf Vorwärts F e r m e r s l e b e n gegen den Kreismeister Turnerbund B e r n b u r g endete 5:3 für den Turnerbund.



Die Boote der Arbeiterregier kreuzen wieder auf der Elbe.

Reultat. — Im Spiele gegen den Bezirksmeister Staßfurt-Leopoldshall erzielten die Freien Turner Langenweddingen nur ein Resultat von 5:5.

Das Federballspiel Freie Sudenburg gegen Freie Berlin-West endete mit einem hohen Torresultat von 11:1 für die Berliner.

Sportlerinnen. Vereingte Turner Burg gegen Freie Alte Neustadt 0:1. — Borussia gegen Ballspielklub Cracau 1:0.

Hockey in Magdeburg

Freie Sudenburg gegen Freie West Berlin 1:11 (0:3). Nach wie vor steht Sudenburg einseitig als einzige Hokenmannschaft des 2. Kreises da.

Reichth Schönebeck und Magdeburger Ballspielklub spielten 7:1. Ein so hohes Resultat hatte wohl niemand erwartet.

Wader Neuhaldensleben verlor gegen Herta Altona 4:1. (Warum kam der Bericht erst so spät?)

R. f. V. Magdeburg gewann gegen Püsteritz 3:2. Die Gäste zeigten wenig Disziplin.

Mit 3:1 siegte Welken über Bahn Groß-Ostersleben zweite Mannschaft. Das Spiel Freiheit Odenstedt gegen Ballspielklub Cracau stand auf keiner besonderen Höhe.

Reichth hoch konnte Sturm Schönebeck über V. f. V. Sötensleben siegen. 8:0 ist sicher nicht niedrig.

Verlor Vorwärts Erfurt gegen Fortuna Varleben 5:1, so konnten die Gäste mit 4:3 über Sportklub Burg siegen.

Ein erfreuliches Resultat kann Sturm Niederndodeleben buchen. Die Sturm-Mannschaft erzielte gegen Spadmersleben ein 4:2.

Cracau gegen Freiheit Odenstedt 8:0. Sportfreunde Magdeburg und Bavaria Berlin spielten 1:0. Beide Mannschaften konnten gefallen.

Reultat. — Im Spiele gegen den Bezirksmeister Staßfurt-Leopoldshall erzielten die Freien Turner Langenweddingen nur ein Resultat von 5:5.

Das Federballspiel Freie Sudenburg gegen Freie Berlin-West endete mit einem hohen Torresultat von 11:1 für die Berliner.

Sportlerinnen. Vereingte Turner Burg gegen Freie Alte Neustadt 0:1. — Borussia gegen Ballspielklub Cracau 1:0.

Hockey in Magdeburg. Freie Sudenburg gegen Freie West Berlin 1:11 (0:3). Nach wie vor steht Sudenburg einseitig als einzige Hokenmannschaft des 2. Kreises da.

Gaulag der Radfahrer

Am 15. April findet im „Gieseler“ (Zudenburger Festhalle) 9 Uhr der Gaulag statt. 48 Delegierte des Gauces 11 nehmen den Bericht des Vorstandes entgegen, um daraus zu ersehen, ob alle Funktionen ihre Schuldigkeit getan haben.

Werbetag der Freien Turner Stendal

Von dem bunten Leben und Treiben und der vielseitigen körperlichen Betätigung in der Arbeiterportbewegung legte die Werbetagung der Freien Turner bereites Zeugnis ab.

Am Abend standen Turner und Turnerinnen auf den Brettern und begrüßten in freudiger Weise den überfüllten Saal.

Die Turnstunden beginnen am 18. April wieder. Gesamt wird Mittwochs und Sonnabends von 20 bis 22 Uhr.

Arbeiterport und Arbeiterjugend

In dem soeben erscheinenden Handbuch für die sozialistische Jugendarbeit macht Max W e i ß b a l treffliche Ausführungen zu der Frage Arbeiterport und Arbeiterjugend.

Arbeiterport und Wahlen

Die Zentralkommission für Arbeiterport und Körperpflege G. V. hat zum bevorstehenden Wahlkampf den nachstehenden Beschluß gefaßt.

Mitteilungen der Sportvereine

Freie Neue Neustadt. Am 13. April, 20 1/2 Uhr, spricht im Zeichenaal der weltlichen Schule Dr. König über die Wichtigkeit des menschlichen Körpers und die Auswirkungen sportlicher Übungen auf die Organe.

Vor dem Vortrage findet eine Zusammenkunft der Jugend statt. Alle Schulentlassenen werden gebeten, hierzu zu erscheinen.



**Das altberühmte  
Koffler's  
Schwarzbier**

**zur Labung und Stärkung  
seit fast vier Jahrhunderten  
für Gesunde und Kranke**

Das altberühmte Köfler'sche Schwarzbier erhalten Sie in allen reich behandelten und Nahrungsmitteln reichhaltigen Geschäften sowie durch alle Bierhandlungen, Generaldepots: Walter Kausch, Hofbiergartenstraße, Köfler'sche Brauerei, Köfler'sche Hofbierbrennerei. Man verlange ausdrücklich das alte Köfler'sche Schwarzbier mit dem gekonnt geschlungenen Köfler'schen Schlüssel, um nur die besten Leistungen zu sein.



**Wie  
neu!  
Selbst nach Dutzenden  
von Waschungen**

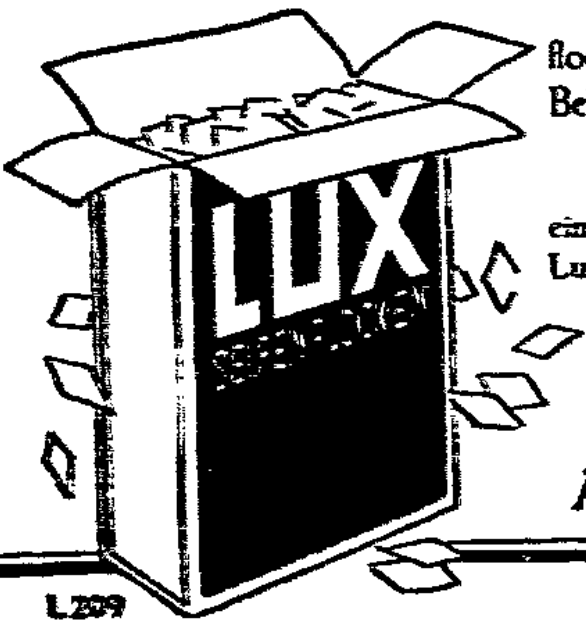
Das regelmäßige Walken im reichen, milden Schaumbad der Lux Seifenflocken macht Ihre *kunstseidenen Strümpfe* fast unverwundlich. Sie bleiben in Form, Farbe und Glanz wie neu.

Schützen Sie aber Ihre Seidenstrümpfe vor zwei schlimmen Feinden: Reiben und scharfe Walkmittel. Sie sind der Ruin aller zarten Gewebe und Farben und machen Kunstseide rauh, brüchig und stumpf.

Die milde Schaumlösung der Lux Seifenflocken schon und reinigt alles, was feuchte Behandlung verträgt.

Führende Kunstseide-Erzeuger, wie die Vereinigten Glanzstoff-Fabriken, Elberfeld, empfehlen Lux Seifenflocken zum Walken von Kunstseide.

Sunlicht Mannheim.



Nur in Originalpaketen zu 50 und 90 Pfg.

**Aktionen wie beispielhaft.**  
Johann Wagner und Frau.  
Wagner, Buchhandlung 5.

**Plan-**  
**Versteigerung!**  
Am Mittwoch, 18. April 1928, um 12 Uhr, am dem Markt...  
Kaufmann

**Radpumpen**  
Steinbacher  
Kaufmann

Für die uns persönlich unseren  
silbernen Hochzeit in so reichem  
Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten  
sagen wir allen Verwandten  
und Bekannten unseren  
**herzlichsten Dank.**  
Gr.-Ottersleben, 9. April 1928.  
**Friedrich Schäfer und  
Frau**

**Seidens**  
**L. Müller**  
Kaufmann

**Zerlegung.**  
Für die meine Familie besorgten  
Lebensmittel...  
Marie Schmidt u. Kinder

**Albert Heinius**  
Für die meine Familie besorgten  
Lebensmittel...  
Die Verwaltung

**Lebt die „Frauenwelt“!**  
Für den Sonntag den 5. April, mittags 1 Uhr, entfaltet  
sich nach langer Krankheit meine liebe Frau, meine gute  
Tochter und Schwägerin, der Schöner  
**Albert Heinius**  
nach eben vollendetem 80. Lebensjahr.  
Magdeburg, den 10. April 1928.  
Für die meine Familie besorgten  
Lebensmittel...  
Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch den 11. April,  
nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des neuen Sudenburger  
Friedhofs aus.

**Apollinaris L.**  
Für die meine Familie besorgten  
Lebensmittel...  
Müllers

**Gegen  
Hörner!**  
Für die meine Familie besorgten  
Lebensmittel...  
Müller

**Bilder als Geschenke!**  
Sie haben eine große Auswahl  
Buchhandlung Selbststimme

**Herren Lederhose in Magdeburg**  
Für die meine Familie besorgten  
Lebensmittel...  
Müller

Am Montag den 9. April (2 Osterfeiertag),  
12 Uhr, entfaltet nach kurzem, aber schwerem  
Leiden meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter,  
Tochter, Schwägerin, Schwester und Schwägerin  
**Gertrud Lohhöfer geb. Anger**  
im blühenden Alter von 23 Jahren.  
Groß-Ottersleben, den 10. April 1928.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
**Richard Lohhöfer nebst Kindern.**  
Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags  
3 Uhr, von der Kapelle des Groß-Otterslebener Fried-  
hofs aus statt.

**Anzeigen für die „Volksstimme“**  
werden zu folgenden Stellen angenommen:  
Geschäftsstelle der „Volksstimme“,  
Größe Köpferstraße 2, Gerhart 63A.  
Kaufmann  
Geschäftsstelle der „Volksstimme“ i. d. New-  
Yorkstraße, Kaufmann  
Geschäftsstelle der „Volksstimme“ i. d. New-  
Yorkstraße, Kaufmann  
Geschäftsstelle der „Volksstimme“ i. d. New-  
Yorkstraße, Kaufmann

**Arbeitsmarkt**  
**15-20 Steinsetzer**  
Gehr. W. & O. Gabronsky  
Berlin-Spandau, Neßer Straße 89

**Öffentlicher Protest**  
am Donnerstag den 12. April, 20 Uhr,  
im Landhaus, Neuer Weg, gegen  
**Dr. phil. Lehmann**  
und seinen Vortrag über Betrag am kranken Menschen  
und Biochemie am 8. April in der Luisenschule  
Redner: Justizoberrentmeister Köllner, Südehausen  
Eintritt frei.

**Biochemischer Verein Magdeburg.**

**Jüngere, unverheiratete  
Revolver-Dreher**  
gesucht Schriftl Bewerbungen  
mit Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften an  
**Carl Zeiss, Jena**

**Ihr Bruch**  
wird immer größer, wenn Sie ein schlechtes und lästiges Bruch-  
band tragen. Durch solche Bänder verengt sich das Leiden und  
kann zur Todesursache werden. Es entsteht Bruchentzündung, die operiert  
werden muß und den Tod zur Folge haben kann. Fragen Sie  
Ihren Arzt, hat dieser eine Bandage verordnet, kann mit es in  
Ihren Interesse liegen, sich keine ärgerliche, unermüdete  
Spezialbandage anfertigen zu lassen. Durch Tag-und-Nacht-Tragen  
meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleiden selbst  
geheilt. Herrmeister L. S. schreibt u. a. „Mein schwerer Rückenbruch ist  
geheilt. Ich bin wieder in meinem 94. Lebensjahr ein ganzer und  
glücklicher Mensch.“  
Landwirt Hr. St. schreibt u. a. „Ich sehe mich genötigt, Ihnen  
nach 2 Jahren meinen innigsten Dank auszusprechen. wurde ich ganz  
befreit von meinem Leiden.“  
Bandagen von Hl. 13. - an. Ihr Bruch- und Vorkastende  
kostenlos zu versehen in Magdeburg Freitag, 13. April, von 10  
bis 11 Uhr im Hotel Kaiserhof, Wlatschstraße 13; in Halle  
bis 11 Uhr im Hotel Kaiserhof, Wlatschstraße 13; in Burg b.  
Magdeburg Sonnabend, 14. April von 8 bis 11 Uhr im Café  
Mundo Hotel; Genthin 14. April von 8 bis 11 Uhr im Café  
Deutsches Haus.  
**K. Ruffing, Spezial-Bandagist, Köln** Kaiser-Wilhelm-  
Str. 26. 277

**Großschneiderei**  
Für die meine Familie besorgten  
Lebensmittel...  
Kaufmann



**Für deinen Seelenschmerz nimm Alkohol.  
Für deine Hühneraugen „Lebewohl“**  
\*) Gemein ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlen,  
Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Balsamwollballen, Bleichdose 18 Pflaster  
75 Pl., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwellen  
Schachtel 12 Blätter 70 Pl., erhältlich in Apotheken und Drogerien  
Wenn Sie keine Mittelbeschreibungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich  
das echte Lebewohl in Bleichdose und wischen andere, angeblich  
„ebenso gute“ Mittel zurück.

# Kleine Chronik

### Aus dem Fabrikchronikstein geschlagen

#### Aus Dortmund berichtet man uns:

Von fähem Entleeren erliefen die Passanten einer Straße in Dülisburg, die in schminkeleicher Höhe eines Fabrikchroniksteins einen jungen Menschen hanterten. Auf dem Munde des Chroniksteins der Eisenwerkstätten Woban angelangt, stürzte sich der aufstrebend Geistesgestörte und hochherhoben Händen in den 25 Meter hohen Fabrikchronikstein in selbstmörderischer Absicht herab. Entsetzlich zugerichtet konnte der Unglückliche aus ihm herausgeholt werden.

Da er noch Lebendigen vor sich gab, wurde er dem städtischen Krankenhaus zugeführt, wo er bald seinen Verletzungen erlag. Der inzwischen Verstorbenen war ein 20 Jahre alter Arbeiter des Werkes, der schon früher in einer Anstalt für Geistesgestörte Aufnahme gefunden hatte.

## Stratration eines Lustmörders . . ?

Aus Dortmund meldet man uns, daß in Verfolg eines ärztlichen Gutachtens über die Gründe der sächsischen Verbrechen des Lustmörders Blacqat aus Dortmund, der lebhafte einen 44-jährigen Knaben in bestialischer Weise abschlachtete, die Frage der Stratration oder dauernden Internierung des Mörders erzwungen wird. Der ärztliche Gutachter an der Irrenanstalt Wepfber, Obermedizinalrat Dr. Rohlmann, ist überzeugt, daß Blacqat, würde er wieder in Freiheit gesetzt, die gleichen Verbrechen wieder begehen würde, da es sich bei ihm um eine unbezwingliche Triebhandlung handele. Unter dem Einfluß des Alkohols sei bei dem Verbrecher das Bewußtsein abwesend.

Weiter stellte das ärztliche Gutachten fest, daß der Mörder mehrerer jugendlicher Personen in nützlichem Zustand völlig harmlos und ungefährlich sei. Seine sächsischen Veranlagungen komme aber im Alkoholkonsum immer wieder zum Durchbruch. Auffallend sei die frappante Ähnlichkeit der Vorgänge bei den Taten des Blacqat und bei der Ermordung des Studenten Doube in Wladibet, auch hier komme nur die Tat eines ausgeprägten Scharffen als vorliegend in Frage. Ein wichtiger Fingerzeig für die mit der Aufklärung des letzten Mordfalles beschäftigte Polizei.

Dr. Rohlmann stellte in bezug auf Blacqat die Alternative: Stratration oder dauernde Internierung. Da das Gesetz keine Handhabe bietet, diese Operation zu erzwingen, hat man im Falle des Lustmörders Blacqat diesen selbst die Alternative fällen lassen, und es verläutet, daß er sich für die dauernde Internierung ausgesprochen habe. Da Blacqat bei einer geistigen Verengtheit die Entscheidung über die angebotene Alternative nicht zu treffen in der Lage ist, ist die Lösung der Frage noch nicht definitiv.

## Schweres Bootsunglück

Auf dem Comer See (Italien, an der Schweizer Grenze) ereignete sich ein schweres Bootsunglück. Während der Fahrt des Motorbootes löste sich das Steuer. Zwei erschrockene Frauen hürrzten sich in den See. Bei dem Versuch einiger Passagiere, sie zu retten und durch die Panik der andern Inflationen schlug das Boot um und sank. Ein andres Boot eilte sofort von Como herbei und nahm die Schwimmfähigen auf. Die beiden Frauen und sechs junge Leute wurden vermisst.

## Motorradunglück

Am Nachmittag des zweiten Osterfesttags ereignete sich auf der Landstraße in der Nähe von Pöggau ein folgenschweres Motorradunglück. Der Oberkommissar der Leipziger Wahlkreispolizei Jaak war auf dem Motorrad mit seiner Ehefrau im Beigang und seiner 20 Jahre alten Tochter auf dem Sozius auf einem Ausflug begriffen und trug dabei mit einem Kraftwagen zusammen, wobei die drei Personen in hohem Maße vom Motorrad geschleudert wurden. Jaak war sofort tot. Seine Ehefrau und seine Tochter wurden in schwerem Zustand dem Krankenhaus zugeführt, wo die Tochter in hoffnungslosem Zustand dariederliegt.

## Großfeuer

Am Dienstag früh gegen 3 Uhr brach in dem Wohn- und Werkstattsgewölbe der Badener-Frauen-L-G. in der Bernauerstraße in Wittenberg ein Großfeuer aus, das in den zahlreichen Holzstößen, der Holzdecke, in Einrichtungsgegenständen und der Balkenlage im Erdgeschoß und ersten Stock verheerend hand und großen Schaden anrichtete. Durch zwei Fenster des ersten Stockes wurden vier Frauen und ein Säugling über eine Leiter gerettet.

## Eiferjudsdrama

Ein blutiges Eiferjudsdrama spielte sich in den Abend vor Sonntag auf Montag in Kriegsgebiet bei Augsburg ab. Ein Lederzuschneider drang während der Abwesenheit des Ehemannes in die Wohnung von dessen Ehefrau ein, die seine Geliebte war. Der in seine Wohnung zurückkehrende Ehemann verfuhr dem Eindringling mit einer Bierflasche einen Schlag auf den Kopf. Als es zu weiteren Tätlichkeiten kam, zog der Lederzuschneider eine Pistole und verletzte den Ehemann durch einen Schuß in die Brust tödlich. Die Frau wurde durch einen Brustschuß leicht verletzt. Der Täter hat sich der Polizei gestellt.

## Nach zwei der Wiener Naturfreunde gefunden

Wie aus Zell am See berichtet wird, ist es während der Eiferfesttage den Bergungsmannschaften gelungen, zwei der drei noch vermißten Opfer des großen Lawinenunglücks im Zernthalegebiet als Leichen zu bergen. Auch die dritte Leiche dürfte am Laufe des Dienstags geborgen werden.

## Amanullah ist wieder hier

Berlinerblätter berichten: König Amanullah von Afghanistan ist mit seiner Gattin gestern, von Paris kommend, in Berlin eingetroffen und hat in der afghanischen Gesandtschaft in der Reisingstraße Wohnung genommen. Sein Gefolge ist diesmal im Eden-Hotel untergebracht. Der König, der an chronischer Mandelentzündung leidet, will sich in Berlin einer Operation (Hernusnahme) der Mandel entziehen und zu diesem Zweck einige Tage ein Sanatorium aufsuchen. Der Berliner Besuch des Königs gilt als rein privat, so daß von der Veranstaltung irgendwelcher Festlichkeiten diesmal Abstand genommen werden wird. Der Aufenthalt des Königs wird 10 bis 14 Tage dauern.

## Vor das Auto geworfen

Umfangreiche Wildereien sind in Saarlouisbach, an der saar-deutschen Zollgrenze, aufgedeckt worden. Die Angelegenheit zieht immer weitere Kreise. Bisher sind sieben Personen verhaftet worden. Als die Polizei drei weitere Personen in Untersuchungshaft abführen wollte, kam es zu einem aufsehenerregenden Zwischenfall. Die Frau eines Verhafteten warf sich mit ihren drei kleinen Kindern vor die Mäder des Polizeiautos, in dem die Verhafteten saßen. Der Autolenker bremste sofort und konnte so verhindern, daß die Frau und ihre Kinder verletzt wurden. Die Verzweifelte mußte von der Straße fortgetragen werden. Erst dann konnte der Abtransport der Verhafteten durchgeführt werden.

## Aufregende Schmugglerjagd

Eine aufregende Schmugglerjagd machten deutsche Zollbeamte dieser Tage in der vierten Morgenstunde im Zollbezirk Nebelaer an der deutsch-holländischen Grenze. Die Zollbeamten beobachteten einen großen Lasterwagen, der im schnellsten Tempo weiterfuhr, trotzdem die Beamten den Führer anriefen. Die Beamten schossen auf den Wagen, der ihnen aber entkam. Auch an einer zweiten Auffassung gelang es nicht, den Wagen zum Stillstand zu bringen. Die Schmuggler jagten in tollkühner Fahrt umhüllten Pfeiferden Quale durch das Dunkel. Nun nahmen die Beamten auf Fahr-

# Die Rache der verführten Schwestern

## Streifenzene in einer italienischen Kleinstadt

Aus Rom wird dem "Neuen Volk" geschrieben: Der Antonio Valadini, Besitzer einer Sackseidenfabrik in dem oberitalienischen Städtchen Lecce, ist sehr kostverächter. Er interessiert sich für die hohe Weißlichkeit seiner Herkunft und jeglichen Standes; hoffert den Töchtern der "guten Gesellschaft" des Städtchens, schließt mit den Dorfschönen der Umgebung und nimmt auch mit den Arbeiterinnen seiner Fabrik vorlieb, wenn sie nur jung und schön sind.

### Angelina und Maria.

Da arbeiteten seit kurzer Zeit zwei wunderschöne Mädchen in der Fabrik, zwei Schwestern, Töchter eines Maurers. Angelina war goldblond und 18, Maria rufbraun und 17 Jahre.

Dem Herrn Chef wurde die Wahl schwer: die Blonde oder die Braune? Und da er keiner vor der andern den Vorzug geben wollte, nahm er sich beide!

Fretlich, ganz so leicht ging das nicht, denn die beiden Mädchen warfen sich nicht ohne weiteres weg. Aber Signor Valadini mußte so verführerisch zu schmeicheln, zeigte sich so leidenschaftlich verliebt und fargie auch nicht mit kleinen Geschenken, so daß er schließlich alle beide herumkam. Erst Maria, die Siebzehnjährige; dann Angelina, die 18jährige Blondine. Beide freilich in aller Heimlichkeit, ohne daß die eine von den Abenteuern der andern wußte.

### Doppelt betrogen.

So hätte diese jellam verhörmerte Liebelelei noch eine Zeitlang lustig weitergehen können, wenn nicht plötzlich ein sehr ernstes Ereignis eingetreten wäre: die kleine Maria kühlte sich schwanger. In ihrer Verzweiflung ging sie zu ihrer Schwester, die dem mütterlichen Geschöpf immer die Vertraute in allen

rädern die Verfolgung auf. In Nebelaer trafen sie wieder auf den Wagen, abermals entkam das Gefährt, trotz der nachgekauften Schüsse. Die Beamten setzten jetzt mit einem Kraftwagen dem Schmugglerauto nach, das zwischen den Orten Betten und Kapellen endlich zum Halten gebracht werden konnte; die Kugeln hatten den Motor völlig zerstört. Die Führer des Autos wurden verhaftet, sie sind wie durch ein Wunder unverletzt geblieben. Es handelt sich um einen Holländer und einen Deutschen. Im Wagen wurden 40 bis 50 Zentner Kaffee und Kakao sowie Autoreifen gefunden.

## Religionsfanatismus.

„Daily Telegraph“ berichtet aus Bombay (Indien): In dem Nabroft Ahmedabad brach infolge von Gerüchten über Kinderraub eine Panik aus. Es wurde gemeldet, daß zwei Kathans gefaßt wurden, als sie verurteilten, Kinder mitzuloden. Bald waren allerlei Gerüchte im Umlauf, daß Kathans ungefähr hundert Knaben bei einer im Bau befindlichen Brücke opfern wollten und daß die mohammedanische Ahojastete Kinder ermordete, um ihr Blut mit Pfeffer zu mischen. Viele Sithe und Mohammedaner wurden dem erzogten Böbel überliefert. Zwei Mohammedaner wurden von einer 30köpfigen Menge geschlagen in der Annahme, daß sie Kathans wären. Einer von ihnen erlag im Krankenhaus seiner Verlesung. Der andre befindet sich in gefährlicher Verfassung. Die Behörden suchen die Erregung zu beschwichtigen. (Es handelt sich hier um das überall vorkommende Märchen vom Ritualmord, das fernerwegs nur in Indien verbreitet wird. Auch in Deutschland war es noch heute, da dieser oder jener Religionsfanatismus verbreitet wurde kleine Kinder.)

## Eine Frau rettet einen vollbesetzten Zug.

In Demmond: Die im Staatsdienst stehende Frau überbrachte ein Besondere, als er über die zwei Personen überfüllte Freude fuhr. Das Unglück wäre viel größer geworden, wenn nicht eine geistesgegenwärtige Frau, die durch die überfüllten Reihen den Zug entgegenkam, diesen am Hals gebrachte hätte. Die Lokomotive und mehrere Waggons hätten in den Fluss, während alle Personenwagen durch vorübergehendes Bremsen unterseht auf den Schienen stehen. Jedem werden viel Meilen des Jugterionals vermehrt.

## Opium im Zuge der Königstochter.

„Daily Mail“ berichtet aus Jaffa: Wie der Zug, in dem die Tochter des Königs von England, Prinzessin Marie, am Mittwoch von Kairo nach Jerusalem reisen wollte, in Jaffa durchsucht wurde, bevor man ihn nach Kairo führte, wurde eine beträchtliche Menge Opium in dem Zug entdeckt. Eine beträchtliche Untersuchungs in im Gange.

## Ein rasender Zollbeamter.

In Hamburg: Saad kam es zu einer Begegnung zwischen einem Zollbeamten und einigen Gärten zu einer Auseinandersetzung. Der Zollner enterte sich, kehrte aber nach kurzer Zeit zurück und ließ ohne weiteres den jungen Arbeiter durch nieder. Der Tod war sofort ein. Ein zweiter Bürger erhielt einen Schuß in den Hals. Der Zollbeamte begab sich darauf in seine Wohnung und schloß auf seine Verfolger mit einem Revolver und einem Kolben. Darauf hefte er seine Wunde in Brand. Als die Landjäger die Tür erbrachen, fanden sie den Mann tot in seinem Zimmer liegend.

## 300 Personen vergiftet.

In Roule (Arabien) erkrankten 300 Personen an schweren Orientbergiftungen. Es wurde festgestellt, daß die 70 Jahre alte Besitzerin eines großen Geschäftes und deren Bruder Arsenik in einen Brunnen geworfen hatten, um die zukünftigen Erben ihres Vermögens zu vergiften. Bei ihrer Teilnahme gaben sie als Grund der verbrechenstischen Tat an, sie hätten befürchtet, daß die Erben ihnen nach dem Leben trachteten, und sie hätten ihnen zuvorzukommen wollen.

## Zugzusammenstoß auf der New Yorker Untergrundbahn.

Auf der Untergrundbahn in NewYork ereignete sich am Montag ein schwerer Unfall. Ein Zug, dessen Führer die auf Halt stehenden Signale übersehen hatte, fuhr in einen haltenden Zug hinein, wobei mehrere Wagen ineinander geschoben wurden. Zwei Personen wurden getötet und mehrere schwer verletzt. Infolge der frühen Morgenstunde waren die Züge nur schwach besetzt, so daß größeres Unglück vermieden wurde.

## Unglück auf dem Rummelplatz.

Auf einem Pariser Rummelplatz löste sich eine Stütze von einem Flugzeug-Karussell. Ein vollbesetztes Flugzeug stürzte in die Zuschauermenge hinein. 19 Personen wurden verletzt, darunter vier schwer.

## Die historische Weinstube.

Die altberühmte Weinstube von Julier im Ahrstädter Ring in Wetzlar, die von einem im 16. Jahrhundert in Polen ansässigen geworden und polonisierten Zweige der Augsburger Familie Junger betrieben wurde, ist vor einiger Zeit im zahlungsunfähigkeit geraten. Dieser Tage wurde das mittelalterliche Haus mit seiner gesamten Einrichtung und seinem Weinbestand, von dem nach der deutsche Dichter G. F. Hoffmann in seinen Wachen der Jahren gezecht hatte, an eine polnische Weingroßhandlung verkauft. Der letzte Abkömmling der Familie Julier bekam lebenslangliches Wohnrecht und eine Rente von etwa 3000 Mark.

Maria geliebt und beachtet in unabweisbarer Zustimmung aus. Angelina aber, die leidenschaftlicher und energiegelaber war als ihre sanfte Schwester, kam auf Maria. Maria wollte sie zurückhalten, aber auch sie gab nach, als die Schwestern erfuhr, daß sich ihr Antonio auch mit ihrer besten Liebe nicht begnügt hatte, sondern mit einer Frau zweifelhaften Rufes ein enges Verhältnis unterhielt. Aus den Armen Angelinas war er in das Doudoir seiner Mätresse geeilt und Maria hatte er geküßt — mit den Lippen jener andern auf den Lippen!

### Schüsse auf der Straße.

Am nächsten Abend kam der Fabrikant Antonio Paladina gemächlich aus seinem Bureau. Er hatte eine dicke Zigarre zwischen den Lippen und war gelegentlich mit der Frage beschäftigt, ob er nach des Tages Mühen in Marias oder Angelinas Armen ausruhen solle. Da standen sie plötzlich alle beide vor ihm! Und in Angelinas Hand bligte ein Revolver. Im nächsten Augenblick trachtete sich schon drei Schüsse, einer nach dem andern. Paladina kühlte einen stehenden Schmerz im Rücken und von der Kräfte trat ihm Blut. Aber im nächsten Augenblick hatte auch er seinen Revolver herausgerissen und feuerte bedenkenlos gegen das Mädchen. Mit einem Aufschrei brach Angelina zusammen.

Auf der Straße war eine Panik entstanden; ein junger Burche war bei der Schießerei bewundet worden, eine Spiegelscheibe war in Krümmen gegangen. Wache und Gendarmerie eilten zur Stelle.

Paladina wurde schwerverletzt in das Sanatorium gebracht, Angelina in das Inquisitionsspital und Maria, die sanfte Siebzehnjährige, in Arrest.

# Gewerkschaftsbewegung

## Der sächsische Metallarbeiterstreik

Die Streikbewegung in der sächsischen Metallindustrie hat sich weiter ausgebreitet, weil die Unternehmer in den Betrieben, wo ein Teil der Arbeiter in den Streik getreten war, von der weiterarbeitenden Belegschaft die Verrichtung von Streikarbeit verlangten. Ingesamt befinden sich gegenwärtig rund 2000 Arbeiter und Arbeiterinnen im Streik.

Vorher der Ausperrungsbeschluss der Unternehmer bekannt war, hatte bereits der sächsische Schlichter unterm 4. April ein Schreiben an die Organisationen gesandt, in dem er die Parteien zu Vorverhandlungen in dem Lohnkonflikt zu Donnerstag den 12. April einlud. Da die Unternehmer jedoch gleichfalls zum 12. April die Ausperrung der Gesamtarbeiterchaft nicht nur für das sächsische Vertragsgebiet, sondern auch für den Bezirk Leipzig angekündigt haben, ist anzunehmen, daß die festgesetzten Verhandlungen zu einem früheren Termin stattfinden werden.

### Verhandlungen für Mannheim.

Die Mannheimer Metallindustriellen, die bisher bei den Verhandlungen mit dem Deutschen Metallarbeiterverband sich ablehnend verhielten, haben nun den Schiedspruch angenommen und die Verbindlichkeitsklärung beantragt. Am Dienstag werden weitere Verhandlungen beim Landeslichter in Karlsruhe stattfinden. Der Schiedspruch wird von der Mannheimer Metallarbeiterchaft für untragbar erklärt.

In Mannheimer Sengler- und Installationshandwerk haben die Gesellen das Lohnabkommen zum 30. April gekündigt; sie fordern eine Entlohnungssteigerung um 10 Pfennig auf 1,35 Mark.

## Ver einem Frankfurter-Metallarbeiterstreik?

Der für das Groß-Frankfurter Wirtschaftsgebiet gefällte Schiedspruch mit einer Lohn- und Akkordsteigerung von etwa 7 Prozent wurde vom Schlichter für Hessen-Rhodo nur teilweise verbindlich erklärt. Die Parteien wurden beauftragt, die übrigen Streitpunkte durch neue Verhandlungen zu regeln.

Die entsprechenden Verhandlungen verliefen ergebnislos. Die Betriebsfunktionäre der Metallindustrie beschloßen daraufhin, ihren Belegschaften die Arbeitniederlegung zu empfehlen.

## Dresdner Buchdruck-Konflikt beigelegt

Dresden, 10. April. Der Konflikt im Dresdner Buchdruckergewerbe ist beigelegt worden. Die Unternehmer verpflichteten sich, die Belegschaften restlos wieder in den Betrieb zu bringen. Maßregelungen dürfen nicht stattfinden. Ausgefallene Arbeitszeit kann auf Wunsch der Geschäftsleitungen innerhalb der nächsten 4 Wochen nachgeholt werden.

Die Arbeit ist am Dienstag bis auf die Firma Stolte restlos wieder aufgenommen worden.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

# Ein gutes Rezept gegen Haarausfall.

## Von einem Spezialisten.

Wenn Sie Ihr Haar kämmen, dann beobachten Sie einmal, wieviel Haare Sie dabei verlieren. Meistens ist der Kamm voll. Da nicht jeden Tag soviel Haar wachsen kann, wie Sie verlieren, so ist baldige Kahlheit zu befürchten.

Frauen können sich im Alter mit künstlichen Unterlagen behelfen, um den Verlust des Haares zu verhelfen. Männer aber sind schonungslos dem Spott ihrer Mitmenschen ausgesetzt, denn ihre Glatte können sie höchstens mit einer Perücke verdecken und das tun nur wenige Männer.

Der sicherste Weg, die Schuppen und den Haarausfall zu beseitigen, ist die regelmäßige Massage mit Looschen.

Looschen, die wunderbar wirkende Haarinktur, erfrischt die Kopfhaut, entfernt die lästigen Schuppen, stärkt die Haarwurzeln und beseitigt damit den Haarausfall.

Looschen macht das Haar weich und damit die ganze Person in jugendlich reizvoll und schön.

Das echte Looschen kostet drei Mark und ist nur in den folgenden Geschäften erhältlich:

Dr. Rogerie Dowaldt, am Haffelbadplatz, Dr. Rogerie Eger, Breiter Weg 188, Gennenberg & Co. Radolfser, Kölner Straße 19 und in 10 Zweiggeschäften. Nahlwein-Dr. Rogerie, Lindeburger Straße 8, Dr. Rogerie Lorenz, Alter Markt, Parisierstraße 31, Dr. Rogerie, Jakobstraße 18. In Wetzlar: Dr. Rogerie Heubler, Markt, Schönheider Straße 103. In Neustadt: Dr. Rogerie Graf, Lühder Straße 31. In Eudenburg: Dr. Rogerie Bartsch, Galberstraße 113.

# KAMMER- Lichtspiele

Ein sensationelles Ereignis!  
Jeder las den Roman!  
Jeder wird den Film sehen!  
Jeder wird begeistert sein!



Die Sache  
mit Schorrsiegel

Nach dem gleichnamigen Roman der  
Berliner Illustrirten Zeitung  
von Fred Breuer

Anita Dorris  
Helga Molander  
Walter Rilla  
Bernhard Goetzke  
Alfred Gerasch  
Ernst Pröckl

Grober bunter, lustiger Spiel!

Beginn: Donnerstags 4 Uhr  
Letzte Abendvorstellung 8.45 Uhr

# DEULIG

Palast  
Die fahrende Filmbühne!  
Das Theater für Sie!  
Wir zeigen in einem glänzenden  
Doppelprogramm  
die unvergleichliche  
Henny Porten  
in ihrer neuesten Schöpfung:

## Liebe und Diebe

Eine Detektiv-Komödie, welche das be-  
wundernswürdige Können der Künstlerin  
prachtvoll zur Geltung gelangen lässt.

Namen der weiteren Mitspieler:  
Anton Pointner, Adolphe Engers,  
Paul Bildl, Kurt Gerson, Michael Mar,  
Ralph Ostermann, Karl Geppert,  
Oreste Bilancia, Hubert Meyerinck

Ferner:  
**Bebo Daniels**  
der scharmanteste, jugendliche Filmstar  
in

## Abenteuer in Paris

Lustige Erlebnisse einer sprachfremden  
Amerikanerin in Paris

Kulturschau  
Deulig-Palast-Wochenschau.  
Kassensöffnung: Täglich 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Letzte  
Abendvorstellung: 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

# Walhalla

Lichtspiele

Ab heute Dienstag

wieder ein  
spezielles Doppelprogramm

## Harry Liedtke

Süßie Ley, Wolfgang Zizek,  
Margarete Lerner, Hans Pichler

## Das Heiratsnest

Der geliebte Mann eines  
Mädchens. Der beste  
Komiker der Welt

## Harry Liedtke

zusammen mit dem ja  
bekannteren jungen  
Komiker

## Halbt den Dieb!

Ein Streifen  
vom  
Wald mit Spannung  
Beginn 4.30 Uhr.



Harry Liedtke  
Einer, Leisinger 76

Das Geheimnis  
heißt



# Idas

- IDAS** - Edelbleiche, das selbsttätige bleichende Waschmittel,
- IDAS** - Bleichsoda enthartet das Wasser und liefert eine gute Waschlauge,
- IDAS** - Seifenpulver eignet sich für alle Wasch- und Reinigungszwecke,
- IDAS** - Benzinhassseife ist vorzüglich zum Waschen und Reinigen im Haushalt,
- IDAS** - Benzinsandseife reinigt schnell und sicher auch die größte Beschmutzung,
- IDAS** - Feinborax ist ein anti-septisch wirkendes Toilettenmittel,
- IDAS** - Scheuermittel ist das gegebene Reinigungsmittel für Küche und Hausputz.



**Idas-Chemikalien**  
Vertriebsgesellschaft mbH Leopoldshall-Stassfurt

**Firma**  
Sollen Sie herzlich  
? loben ?  
Sie werden es bestimmt  
sein  
großen Interieur-Schlober



**Pistolo vom  
Goldenen Löwen**  
Hauptdarsteller:  
Dina Gralla / Fritz Kampers / Julius  
Falkenstein / Maria Mindzentin  
Der Pistolo:  
Sußt Stark-Glättenbauer.  
Ferner:  
Ein ergreifendes Lebensbild  
**Der Hund  
als Lebensretter**  
Ab heute Dienstag  
nur bis inkl. Donnerstag.  
Beginn 8 Uhr.  
Jugendliche haben Zutritt.

**Möbel**  
Wir haben ausgereicht  
22.230 **Leinwand-  
überziehungen**  
in besten Qualitäten  
zu den niedrigsten  
Preisen  
ausgezeichnete  
mit sehr Beständig.  
Lieferungen eigener  
Arten über alle  
Kontinente.  
Kauf, Werk & Co.  
Kaufmann  
Alten Markt  
100 St. 100

**Zentraltheater**  
DIREKTION: WOLFGANG ZIEGLER  
AFA  
**Reichsbanner**  
Allgem. deutscher Gewerkschaftsbund  
Donnerstag den 12. April!  
Einzmalige Sondervorstellung  
Sensations-Hauptspiel der Ausstattungs-Bevve  
**Große  
Kleinigkeiten!**  
60 Mitwirkende!  
80 Bilder!  
300 Prachtkostüme!  
Karten zu ermäßigten Preisen sind nur in der  
Geschäftsstelle „Volksbühne“, Berliner Str. 19, er-  
hältlich. An der Abendkasse sind die vollen Preise  
zu zahlen

**Konsum- und Produktivgenossen-  
schaft für Tangermünde und Umg.**  
E. G. m. b. H.  
**Einladung zur ordentlichen  
Generalversammlung**  
am Mittwoch den 18. April 1928, abends 8 Uhr,  
im Hotel Adolph-Lux  
Tagermünde  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht für das 1. Halbjahr 1927/28  
2. Wirtschaftsjahresbericht über den Ausbau der  
Wirtschaft  
3. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern  
4. Wirtschaftsjahresbericht  
Wir bitten unsere Mitglieder recht zahlreich,  
auch zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand ist  
nur gegen Vorzeigen des blauen Mitglieds-  
buches gestattet.  
Der Vorstand:  
Hans Kammholz, Tangermünde

**Im Lehnstuhl  
durch alle Welt**  
führen unsere  
**Bücher!**  
H. M. Stanley: Im dunkelsten Afrika. 12.50  
Fritz Kanner: Einem Abenteuer. 7.50  
Sven Hedin: Von Sol zu Sol. 5.00  
Gren Cannon. 9.50  
Norbert Jacques: Auf dem Himalaya. 6.50  
Hildegarde: Die Welt der Frauen. 8.00  
M. Hodges: Kämpfe mit Kisten. 8.00  
A. Heye: Unterwegs. Alles ist offen. 4.50  
Brennende Wälder. Wanderer ohne  
Ziel. jeder Band etwa 2.00  
Jack London: Abenteuer des Schienens.  
Eidbiergeheimnis. Wagnerschaft. Ruf  
des Goldes. jeder Bd. 2.00  
gebunden. 4.80  
Marshall: Zwei Jahre in Oregon. 4.50  
Strahl-Bauer: Fahrt und Feste. 5.50  
White: Die Felle und Bogen auf  
Vömenjagd. 5.00  
Ossendowski: Unter dem Blutmond  
der Wüste. 8.00  
Schilling: Mit Stiglitz und  
Dolmetsch. Der Gefangene der  
Wüste. 2.45  
und viele andere gleichen Preises  
Arsonow: Müssen und Göttern in  
Sibirien. 12.00  
Katz: Wimmel durch die Welt. 5.00  
Zane Grey: Texasreiter. Westzeitung.  
Der Mann und dem Walde.  
Wie zum letzten Mann  
Hornholmer: Tompico. Tompi  
Romans der Welt  
zu 2.85  
Sämtlich zu haben in der

**Buchhandlung  
Volksstimme**

**Stadttheater**  
Mittwoch 11. April - 19 - 21.30 - 2. Abend  
**Der Rosenkavalier**  
Musikalische Komödie von R. Strauß  
Donnerstag 12. April - 19.30 Uhr - 3. Abend  
Scheitkarten haben Gültigkeit  
**Das Käthchen von Heilbronn**

**Wilhelm-Theater**  
Offene Vorstellungen zu kleinen Preisen:  
Mittwoch den 11. Sonntag den 14. und  
Sonntag den 15. April - 15 Uhr  
**Das Ostermärchen**  
**Christels Osterreise**  
von Lo Bueger, Musik von Schmalstieg.  
Sonntag 14. April - 15 Uhr  
**Der große Lustspielschlager**  
**Kopf oder Schrift**  
Lustspiel von L. Venzani  
Sonntag 15. April - 15 Uhr  
**Die gute Auskunft**  
Lustspiel von R. Skovronnek  
Mittwoch 11. April - 19 Uhr  
Vorstellung f. d. Bühnen-Volksbund (A u. H.)  
**Die gute Auskunft.**

**Ämliche Bekanntmachungen**  
Bekanntmachung  
Betrifft die Verziehung der Ader-, Viehen-  
und Hauspfandbeschlüsse.  
Die Pfänder der hiesigen Ader-, Viehen-  
und Hauspfandbeschlüsse werden hiermit  
aufgehoben, die am 1. d. M. fällig gewordenen  
Pfandbeschlüsse, namentlich bestimmt bis zum  
15. April d. J. bei den hiesigen Ader-,  
Viehen- und Hauspfänden der gerichtlichen  
Verziehung und sofortigen Aufhebung der  
Pfandbeschlüsse.  
Burg, den 7. April 1928.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Trotz polizeilichen Verbots ist in diesen  
Frühjahr sowohl von Kindern als auch von  
Erwachsenen das verbotene Gras an Feldrainen  
und Böschungen angezündet worden.  
Wir weisen erneut auf die bestehenden  
Gebote hin, und werden wir Zuwider-  
handlungen strafrechtlich verfolgen.  
Burg, den 2. April 1928.  
Die Polizeiverwaltung.  
Obst Weimern sein Weid! Verwendung Wohl-  
schickung! Bitte beachten!  
Kuchen, Zettel für die Woche vom 11. bis  
15. April! Verkauf werden folgt. 19. Forton.  
Mittwoch 11. April in Reich  
Donnerstag 12. April in Reich  
Freitag 13. April in Reich  
Samstag 14. April in Reich  
Sonntag 15. April in Reich  
Mittwoch 11. April 1928  
Polizeiverwaltung Burg.

**Bekanntmachung.**  
Die Dienstenden der hiesigen Bureau-  
und Ratena sind ab 10 April d. J. mit folgt  
festgesetzt: **Samstags von 7. bis 1 Uhr**  
und **sonntags von 3 bis 6 Uhr.**  
In den Sonntagen werden die Dienst-  
stunden um 1 Uhr mittags geschloffen.  
Burg, den 5. April 1928.  
Der Magistrat.

**Ihre Schneider**  
für das Zeitzeitalter  
wollen Sie selbst.  
Als Anleitung benutzen Sie unsere  
Modezeitungen: Praktische  
Damen- u. Kinder-Mode, Deutsche  
Modenzeitung, Beyers Mode für  
alle, Elegante Mode, Bazar,  
Modenschau, Neue Moden, Mode  
und Wäsche, Frauenwelt.  
**Salzburger Wein**  
bei Ihrer Zeitungsträgerin oder  
kommen Sie zu uns und wählen Sie  
Bühnenbildner  
Wolfsblumen  
Wolfsblumen

**Das Siegerad  
von Weltruf!**  
  
**NAUWA  
GERMANIA**  
AKTIEGESELLSCHAFT VORM  
SEIDELNAUMANN  
DRESDEN • GEG. 1888  
Albert Osterwald G.m.b.H.  
Himmelsstr. 23.